

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 348.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Sonntag, den 29. Juli

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1894.

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)

regen den **Appetit** an
befördern die **Verdauung**
stärken den **Magen**
verhindern **Sodbrennen**
und sind von **grossartigem Geschmack**.
Ein Gläschen nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen.
Vielfach ärztlich empfohlen!

4946

Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes, wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes Getränk.

1/4 Fl. Mk. 2.25, 1/2 Fl. Mk. 1.25, Reissefläschen 75 Pf.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hoflieferant, F. Blank, Bahnhofstr., Aug. Engel,
Hoflieferant, J. C. Keiper, Kirchgasse, F. Klitz, Rheinstr. 79,
J. M. Roth Nachf., G. Stamm, Delaspeestr. 5, Julius
Steffelbauer, Langgasse 32, Oscar Siebert, Taunusstr. 42,
F. Strasburger Nachf. (Emil Hees), Kirchgasse 12.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Ab-
halten von Versteigerungen unter coulantem Be-
dingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Ver-
steigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt
werden.

348

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigt empfohlen
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Vorzügliche Bordeauxweine.

Medoc
St. Emilion

per Fl. Mk. 1.10, bei 12 Fl. Mk. 1.—
1.30, „ „ „ 1.20

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,
gegründet 1852.

St. Estèphe
St. Julien supérieure

per Fl. Mk. 1.50, bei 12 Fl. Mk. 1.40
2.—, „ „ „ 1.80

Neugasse 1,

7664

in Wiesbaden bei:
Georg Bücher Nachf.
Wilhelmstrasse.
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Nachf.
Hellmündstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsallee
und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunus-
strasse.
F. Strasburger Nachf.
Kirchgasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritz-
strasse. 201

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 7719

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Deutsche Rothweine
sind nach dem Urtheile bewährter Fachmänner u. Aerzte immer
den ital. Rothweinen vorzuziehen. Besteht doch das Wirkame
der deutschen Rothweine gerade darin, daß sie Blut- u. Nerven-
system u. ganz speciell die Verdauung angenehm u. belebend
erregen. Leicht angenehme Rothweine sind deshalb in der
heissen Jahreszeit das beste Getränk, um Verdauungsstörungen,
wie Magen- und Darmkatarrh vorzubeugen.

Rothweine, garant. naturrein, in vorzügl. Qualitäten per
Fl. v. 70 Pf. an, v. 13 Fl. v. 62 Pf. an, bis Mt. 3.50 empfiehlt
Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Reklerei: Adelhaidstrasse 9, woselbst auch Aufträge ent-
gegengenommen werden. 7968

Münchener Leinen-Stickereien

zu Engros-Preisen
Neugasse 9, 2.

7333

Apfelwein, lit., selbstgef., per Sch. 12 Pf. Delenenstr. 2, 2. 5487

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Herr Kaufmann Christian Acker von hier die nachbeschriebenen drei Hofraihen, als:

1. No. 403¹ des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 a 36,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen Ecke der Röderstraße und des Römerbergs zwischen Christian Acker beiderseits;
2. No. 403² des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze von 1 a 34,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Röderstraße 11 zwischen Wilhelm Höfner und Christian Acker;
3. No. 404 des Lagerbuchs ein einstöckiges Wohnhaus mit 2 a 65 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf dem Römerberg 38 zwischen Josef Walther und Christian Acker F 308

in dem Rathaus hier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigern lassen.
Wiesbaden, den 20. Juli 1894.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Hüttendirector Frorath Wwe. von hier gehörigen Mobilien, als:

3 vollst. Betten, 1 Pianino, 3 Kleiderschränke, 4 Kommoden, Schreib-, Wasch- und Nachttische, 2 Sophas, 2 Sessel, eine Brandkiste, 1 Console, 1 Regulator, Delbilder, Stahl- und Kupferstiche, sowie Glas- und Porzellanfachen, Weißzeug, Bettwäsche, Kleidungsstücke, silberne Löffel, Gabeln und Messer u. s. w. F 308

in dem Hause Jahnstraße 3 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 23. Juli 1894.

Im Auftr.: Brandau,
Magistr.-Secr.-Assist.

Infolge Liquidationsbeschlusses der

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden

werden am

**Montag, den 30. Juli d. J.
Morgens 9 Uhr,**

auf Marienhof, Schiersteinerstraße dahier, die aus dem Betrieb stammenden Molkerei-Maschinen und Gerätschaften, wie: zwei **Vergeborfer Alfa Separatoren** (kurze Zeit im Betrieb), **Vorwärmer, Butterfässer, Butterknetter, 1 Sandstrahlgebläse (Patent Gutmann)**, Milch- und Rahmbaffins, Käsepressen, Käseformen, Milch- und Rahmständer, eine größere Partie Flaschen, ferner 2 **Federrollen**, ein **Feder-Milchprodukten-Wagen**, eine Partie Schmiede- und Schlosserwerkzeuge, sowie diverse Tische, Bretter, Milchgefäße etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die gerichtlich bestellten Liquidatoren:
Häuser. Petitjean.

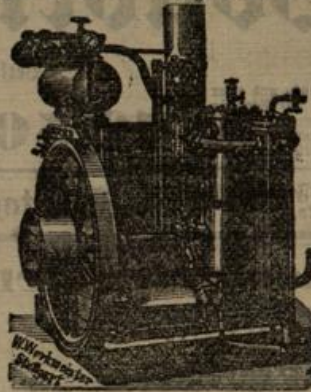
**Im Wiesbadener mechanischen
Leppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Bitterung Leppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 7789
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Patent Spar-Motor Patent Neu! (System Friedrich) Neu!



Von 1—30 Pferdekr.
1500 Stück im Betrieb.

Für alle Brennmaterialien geeignet. —
Wenig Bedienung.

Sicherer Betrieb.

Kostenfrei Dampf und heisses
reines Wasser für alle Zwecke.

Feinste Referenzen aus jeder
Branche.

Höchste Auszeichnungen.

Fahrbar für Land-
wirtschaft und Bauten.

Prospecte gratis und franco.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

Gaggenau (Baden).

Vertreter gesucht. (F. & 17/7) F 85



Einmachbüchsen und Gläser,

anerkannt bestes System,

Saft- u. Fruchtpressen,

sowie 7980

Bohnen-Schneidmaschinen

empfehlen zu billigsten Preisen das

Haus- u. Küchengeräthe-Magazin

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Alleinverkauf und Niederlage für Wiesbaden
und Umgebung:

Otto Marschall,

Wiesbaden.

Lager: Karlstraße 23.

Tüchtige Agenten an
allen umliegenden Plätzen
gegen hohe Provision
gesucht!

Kayser-Fahrräder
aus der Kaiserlichen Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik
vorm. Gebr. Kayser in Kaiserslautern.

Reparatur-Werkstätte:

Kirchgasse 7

(A. von Goutta).

Jede Reparatur schnell, solid
und billig!

Auch in der Reparatur-Werkstätte stehen
stets einige **Kayser-Fahrräder**
zur Befichtigung bereit!

„HALL“ (125) u. „KOSMOPOLIT“ (150)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18,

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Teile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen päpstliche
zahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1894: 632 Millionen Mark,
hiervon in Deutschland 5 1/4 Millionen Mark (5,310,961 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherungs-
angelegt resp. mit 3 1/2 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen
Regierung deponiert.

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten
gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Police
nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch
nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Die Einzahlungen für Leibrenten-Versicherungen können für jedes Lebensalter und für eine oder mehrere
Personen gemacht werden. — Die Aufnahme geschieht kostenfrei. — Ärztliche Untersuchung ist nicht
erforderlich. 8549

==== Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei. =====

Benedict Straus, General-Agent, Webergasse 21,

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**

(über 7 1/2 pCt.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**

(beinahe 9 3/4 pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische etc. zu verkaufen
Adelhaiderstraße 44. Schreiner **Wirk.** 5852

Stauberker

mit Riegelkeßel und Glasplatten, Alles fast
neu, billig zu verk. Taunusstraße 45. 8417



Neu-Praktisch-Neu.

Prüfet alles und behaltet das Beste.
Keine theuren Gummispritzen
mehr nöthig.

Nur allein Nägelin

mit Patentspritze

ist das beste und billigste Mittel
zur Vertilgung aller Insekten.

Totale Ausrottung und Vernichtung

aller Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Russen, Fliegen, Schnacken,
Ameisen, Vogelmilben.

Sicherster Schutz ge-
gen Mottenfrass, tötet sofort
den so grossen Schaden ver-
ursachenden Holzwurm, auch
bestens zu empfehlen für Gärtner
und Blumenfreunde zur Ver-
tilgung der Blattläuse und son-
stigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
Th. Naegle, Göppingen.

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Drog.;
Otto Siebert, Drog.;
L. Henninger, Drog.;
Willy Gräfe, Ecke
der Saal- u. Webergasse;
Ed. Weygandt, Drog.;

H. Roos Nachf., Drog.; **A. Berling, Drog.;** **M. O.**
Gruhl, Seifenhandlung, Wiesbaden. Ueberall, wo
sich keine Niederlagen befinden, werden solche gesucht!

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Wiesbaden.

Webergasse 8.

Etablissement

für **Damen-Kleiderstoffe** — **Leinenwaaren** — **Gebild** —
Damen-Wäsche — **Elsässer Weisswaaren** — **Unterröcke** —
Morgenroben — **Damen- u. Kinderschürzen.**

Wir eröffnen zum Zwecke der vollständigen Räumung sämtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften **Reste und Restbeständen** aus allen Abtheilungen des Lagers einen grossen

Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten
auffallend billigen Preisen.

Zur bequemsten Ansicht der Käufer sind auf Tischen ausgelegt

Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie-Kleiderstoffen —
schwarzen, dichten und halbklaaren Modestoffen — **Loden-**
stoffen für Reisekleider — **schwarzen Seidenstoffen** —
Seiden-Foulards — **Mousseline** — **Blousenstoffen** — **Morgen-**
roben und Unterrockstoffen

in Metermaassen von 2—8 Meter,
passend für **Kinderkleider, Costumeröcke und Costume.**

Reste und Restbestände

von Damen-Wäsche — **von Gebildwaaren** — **von Hemden-**
tuchen — **von Siamosen** — **von Tischtüchern** — **von**
Servietten — **von Handtüchern** — **von Pelzpiqué** — **von**
Bettstoffen — **von Damasten für Plumeaux** — **Garten-**
decken — **Theegedecken** — **Möbelstoffe und Möbelcattune.**

Grosse Posten feine Damast-Tischtücher u. Handtücher
besonders billig!

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

Die noch vorrätigen Nouveautés

in

Sommer-Kleiderstoffen

verkaufe ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

8120

Wiesbaden, 28. Juli 1894.

P. P.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab in meinem Hause

Kirchgasse 51 (zwischen Langgasse und Mauritiusplatz)

eine

Schweinemetzgerei

eröffnet habe.

Gleichwie in meinem bisherigen, so werde auch in obigem Geschäfte stets bemüht sein, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Der Schluß meines Geschäfts Langgasse 5 findet am 1. September statt.

8743

Hochachtungsvoll

P. Flory.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt
Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26, 2637
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Strickmaschinen

Jeder Art werden bestens geliefert, sowie das Anlernen derselben gründlich
versorgt durch
August Giebertmann, Erbenheim bei Wiesbaden.

Französ. Cognac, directer Import
per Fl. Mk. 3.50, 4.—, 5.— und höher,
hervorragende Qualität:

J. & F. Martell, fine Champagne,
eigene Füllung, Mk. 6.50 per Fl. 8043
F. Gottwald, Kirchgasse 22.

Gedenkblatt

zur Feier des zehnjährigen Bestehens des Gesangvereins „Eintracht“ zu Erbenheim
am 29. Juli 1894.

Der Gesangverein „Eintracht“-Erbenheim ist aus dem hiesigen „Männer-Gesangverein“ hervorgegangen. Nach der erfolglosen Beteilung des Männer-Gesangvereins an den Gesang-Wettstreiten in Dotzheim (1881), Diez (1882) und Nassau (1883) erwachte bei einigen, namentlich jüngeren Mitgliedern ein höher gehendes Streben, das durch Bestellung einer Commission zur Wahl eines geeigneten Dirigenten zum Ausdruck kam. Da es besagter Commission nicht gelang, in der am 24. Juni 1884 im Saalbau Engel stattgehabten Vereins-Versammlung ihre vereinbarten Vorschläge durchzusetzen, kam es zum Bruch und 11 active Mitglieder, darunter fast der ganze Vorstand, schritten sofort zur Gründung des Gesangvereins „Eintracht“. Es waren dies die Herren **H. Preuss, K. Will, H. Merten, Chr. Bund, P. Merten, H. Seelgen, G. Humberger, G. Quint, H. Seitz, H. Dressler und A. Merten**.

Diesen Gründern schlossen sich in nächster Zeit noch die Herren **Ph. Christ, K. Koch, K. Nass, G. Seitz, K. Baum und H. Koch** an, sodass der junge Verein bald 17 Sänger zählte.

Ein besonders günstiger Umstand für das Gedeihen des jungen Vereins war es, dass sein jetziger Ehrendirigent, Herr **J. Jacobi** in Wiesbaden, den Verein mit seltener Uneigennützigkeit und liebevoller Hingabe gefördert hat. Derselbe hielt die ersten Gesangsproben bis Herr **G. Geis** aus Mainz zum Dirigenten verpflichtet wurde.

Aus eignen Kräften setzte sich der Verein in den Besitz einer prächtigen, die Inschrift: „Dem Wahren, Guten, Schönen soll unser Lied ertönen“ tragenden Fahne, welche am 10. Mai 1885 geweiht wurde. Nach kaum ¼-jähriger Übung wagte es der junge Verein, welcher dem „Nassauischen Sängerbund“ beigetreten war, sich an dem II. Bundes-Wettstreit zu Schierstein (1885) zu betheiligen, jedoch ohne Erfolg, weshalb Herr **Geis** von der Leitung des Vereins zurücktrat. Nach längerer Pause, in der sich der Verein vergeblich nach einem Dirigenten umgesehen hatte, übernahm Herr **J. Jacobi** im October 1885 wieder die Leitung des Vereins. Mit dem festen Vorsatz, bei dem nächsten Bundes-Wettstreit endlich mit Ehren bestehen zu wollen, unterwarf sich die 18 Mann zählende Sängerschaafe zuversichtlich allen Anordnungen des Dirigenten. In wöchentlich mehreren Proben wurden andauernde technische Stimmübungen gepflegt und dadurch allmählich auch die weniger günstig klingenden Organe zu einer durchgängig edleren Tongebung gebildet. Als bestes Übungsmaterial für die Ausbildung wurden zunächst vorzugsweise Volkslieder gewählt und neben solchen weiterhin dann das in den geordneten Lehrplan eingefügt, was der Durchschnittsleistung der Sänger entsprach und diese zugleich in steigender Richtung zu fördern geeignet erschien. Besondere Sorgfalt wurde auf die Erfassung des geistigen Gehalts der Gesänge verwendet.

Nach dreimonatlichem Studium reichte das geübte Material zur Veranstaltung eines Concertes, welches zu Neujahr 1886 abgehalten wurde und worüber fachkundige Gäste aus Wiesbaden sich anerkennend ausprachen. Wenn der Verein durch diese regen Bestrebungen auch keineswegs allseitig Beifall fand, so erwarb er sich doch die Gunst aller Einsichtigen, die sich in dem Beitritt einer stattlichen Anzahl unactiver Mitglieder äusserte. Dadurch wurde der Verein in den Stand gesetzt, zu seinen Haupt-Concerten nur Vereinsmitglieder und geladene Gäste zuzulassen und die Concerte würdiger zu gestalten. Ein reichhaltiges, gewähltes und stets präsent Repertoire ermöglichte es dem Verein, ausser den Concerten bei Festlichkeiten auch ausserhalb öfters vor die Oeffentlichkeit zu treten und sich durch seine Leistungen Freunde zu erwerben. Als besonders ehrende Zeichen der Anerkennung seien hier die von Herren Kammervirtuosen **Jules de Swert** und Musikdirector **W. Weins** gewidmeten Chöre, sowie ein Geldgeschenk von Herrn **Prof. Münsel** und ein kostbares Trinkhorn von **Dr. Wagner** dankend erwähnt. Die erfreulichste Quittung brachte der rühmliche Erfolg, den der Chor bei dem III. Wettstreit des „Nass. Sängerbundes“ in Weilburg am 17. und 18. Juli 1887 erzielte. Mit unermüdlicher Sorgfalt und Treue hatte der Dirigent und die Sänger den Übungen obgelegen und vier Chöre, drei nach freier Wahl und der 6. Wochen vor dem Wettstreit aufgegebenen Preis-Chor: „Rheinfahrt“ von **F. Möhring** (dessen Schwanengesang) gerüstet. Wenn auch im Hinblick auf die Concurrenz mit 10 zumeist städtischen und preisgekrönten Vereinen die Hoffnungen

nicht allzu hoch gespannt werden konnten, so unternahm man die schöne Lahnfahrt doch im Vertrauen auf die sorgfältige Vorbereitung guten Muthes. In der allgemeinen Concurrenz errang die „Eintracht“ den zweiten Preis, bestehend aus einem silber-vergoldeten Pokal nebst dem Rechte der Theilnahme an dem engeren Wettkampfe. In diesem engeren Wettkampfe aber wurde ihr der Ehrenpreis ihrer Abtheilung, ein von **Freifrau von Dungen** gestifteter, sehr kostbarer Pokal zuerkannt. Der Verein dankte der anwesenden Stifterin durch ein Ständchen. Nach Erbenheim zurückgekehrt, wurden die sieg-gekrönten Sänger am Bahnhofe von sämmtlichen anderen Vereinen des Ortes mit Reden und Gesängen festlich empfangen; denn mit Recht erblickte man in dem Erfolge der „Eintracht“ eine Ehre für die Gemeinde. Die „Eintracht“ suchte sich durch einen bald darauf folgenden Fest-Commercer erkenntlich zu zeigen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Herren Bürgermeister **Born** und der opfermüthige Vereinswirth **K. Merten** aus Erbenheim, sowie die Herren Musikdirector **W. Weins, J. Becker** und **E. Müller** aus Wiesbaden, später auch der Sänger Herr **H. Schmidt** aus Wiesbaden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Auch nach diesem rühmlichen Erfolge bot der Verein stets das erfreuliche Bild ununterbrochenen zielbewussten Vorwärtsschreitens dar.

Das Ende des Jahres 1889 gestaltete sich für den Verein ungünstig. Der um die Förderung des Vereins hochverdiente Dirigent Herr **J. Jacobi**, wurde durch Krankheit genöthigt, von der activen Leitung zurückzutreten. Da es ihm nicht möglich wurde, den Verein wieder zu übernehmen, wurde er später zum Ehrendirigenten ernannt. Fast gleichzeitig mit dem Dirigenten-Wechsel verlor der Verein durch Rekruten-Aushebung eine Anzahl activer Mitglieder. Dennoch nahm derselbe an dem IV. Nass. Gesang-Wettstreit zu Biebrich (1890) unter Leitung des Herrn Lehrer **Klein** aus Wiesbaden Theil. Wenn der Verein auch bei dem Vortrag des selbstgewählten Chores laut dem Urtheile des Preisrichters eine vorzügliche Leistung bot, so hatte er doch bei der Wiedergabe des in erster Linie massgebenden Preis-Chores kein Glück. Er concurrirte deshalb am zweiten Tage bei dem Wettstreit im Volkslied und errang den V. Preis.

Vom August 1890 bis Ostern 1893 stand der Chor unter Leitung des Herrn Lehrer **Menkel** aus Wiesbaden. Unter dessen Führung erwarb er bei dem Wettstreit in L.-Schwalbach (1891) einen zweiten Preis (silberner Pokal) und bei dem Wettstreit in Eltville (1892) einen vierten Preis (silberne Medaille) und in der engeren Concurrenz um den Ehrenpreis seiner Abtheilung, wobei er nur 4 P. hinter der höchsten Leistung zurückblieb, ein Ehren-Diplom.

Seit Ostern 1893 liegt die musikalische Leitung in Händen des Herrn Concertmeisters **E. Bäriel** aus Wiesbaden, der 2½ Monate nach Uebernahme des Vereins denselben zum V. Wettstreit des „Nass. Sängerbundes“ in Limburg (1893) führte, wobei der Verein in der zweiten Abtheilung für Kunstgesang den ersten Preis (goldene Medaille) und im engeren Wettkampfe den zweiten Ehrenpreis (Fahnen-schleife) errang.

Der Verein hat sich dauernd auf der hervorragenden Höhe erhalten, zu der er sich in eingangs geschilderter Weise in den ersten Jahren seines Bestehens emporgeschwungen hat zu einer Zeit, in der die Anregungen von aussen noch weit geringer waren als jetzt. Dies bezeugen neben den 8 Preisen, darunter 3 Ehrenpreise, welche der Verein in seinem ersten Jahrzehnt erworben hat, die glänzenden Erfolge bei Sängerfesten und seinen heimischen Veranstaltungen.

Diese Errungenschaft dankt der Verein der geschickten, zielbewussten musikalischen Leitung, der umsichtigen Geschäftsführung, die den Herren Präsidenten **P. Merten** (von der Gründung bis 1891) und seitdem Herrn **H. Merten** unterstellt war, insbesondere aber auch der Opfermüthigkeit und dem regen Streben der activen Mitglieder, die fast wechselloos heute auf die Zahl 30 gewachsen ist. Möge auch weiterhin die „Eintracht“ in gleicher Weise blühen, wachsen und gedeihen. Vorwärts denn in's neue Jahrzehnt mit dem Wahlsprüche des Vereins:

Dem Wahren, Guten, Schönen
Soll unser Lied ertönen.

8516

H. H.

Badhaus zur goldenen Kette,
Sanggasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

Neue fein gemusterte Pfützgarntur ausnahmsweise billig, ein wenig gebrauchtes gutes Bett mit breithelliger Kopfkissenmatratze und ein dergl. Canape, Beides wie neu, sehr billig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Bahnhofstrasse 6.

8514



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle beifens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2125

„Nordseebad Borkum.“

Einzig directe Verbindung über Leer und Emden. Täglicher Anschluss an sämtliche Badezüge.

F 294

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

5947

von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung
aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend, in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder und alle Reparaturen.

Weitgehendste Auswahl
am Platze.



Einzelne Wagentheile,
Verdecke, Räder,
Kapseln, Matratzen,
Wagendecken, Gardinen
Gummi-Betteinlagen,
Badewannen,
Trocken-Gestelle,
Professor Dr. Soxhlet's
neuester
Milch-Kochapparat etc.
Versandt nach auswärts.

Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbaren Gardinen.

Kinderwagen mit Sonnenschirmen.

Kinderstühle mit Gummirädern.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 1,60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

F 146

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Spanische Weine.

Directer Import.

Durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien bin ich in der Lage, spanische Weine direct vom Producenten kaufen zu können und dadurch in den Stand gesetzt, garantirt naturreine Weine zu nachstehenden, im Vergleich zu der vorzüglichen Qualität, außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können:

Malaga, feinste Qualität, mild u. süß,	pr. Flasche Mk. 1,80,
Perez (Sherry), feinste Qualität, herb	" " " 2,20,
Perez Superior (Sherry), hochfein, mild	" " " 2,50,
Rothe Wein, Campo Tarragona, voll u. kräftig,	" " " 1,20,

bei Abnahme v. 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. Proben stehen gern zu Diensten.

7602

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Feinste Früh-Kartoffeln (Bismarck) und Frühprosa. 8724

Fr. Köhler, Friedrichstraße 10.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei 8854

Karl Glittler, Sedanpl. 4.

Prima krystallhellen Apfelwein

und Apfelwein-Champagner,

vielfach prämiirt, das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

7291

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Der Ausverkauf

des
Mittelrheinischen Beamten-Vereins, A.-G.,
Bahnhofstrasse 1,

dauert nur noch kurze Zeit.

Besonders zu empfehlen sind:

Kaffee, Thee, Gemüse, Conserven, getrocknete Gemüse, Suppen-Einlagen, Gewürze, Kerzen und andere Colonialwaaren.

Alles zum und unterm Einkaufspreis.

Bei Abnahme grösserer Posten besondere Vergünstigungen.

8802

Jouets! Spielwaaren u. Puppen. Toys! Dolls!

On parle français! Permanent, grossartige Separat-Ausstellung English spoken!

aller Arten in- und ausländischer Spielwaaren und Puppen von 10 Pf. an bis zu den feinsten Sachen. 7139

Specialität: **Originelle Neuheiten.**

Grosse Auswahl in Sommerspielen für's Freie und Gärten, als: Croquet, Cricket, Lawn-Tennis, Boccia, Scheiben-, Reif-, Ring- und Ballspiele, Schiessbogen, Luftgewehre etc.

Sportwagen	Hängematten	Turn-Apparate
ca. 20 Sorten stets	für jedes Gewicht	aller Art
vorräthig,	von Mk. 1.50 an.	sehr preiswürdig.
besonders billig.		

Alle **Neuheiten** werden stets sofort aufgenommen.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34, Part. und 1. Etage.
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Waschgarnituren,

complet, 5 Theile, grosse Sorten
von **3 Mark** an, in grossartiger
Auswahl billiger wie überall. 7138

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Unsere diesjährige ordentliche

General-Versammlung

findet

Dienstag, den 31. Juli a. c.,
präcis 9 Uhr,

im Vereinslokal statt und laden wir unsere geehrten Mitglieder
zur zahlreichen Theilnahme ein. F 187

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungs-Ablage des Kassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten und Ballotage.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Bierstadt.

Sonntag, den 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf dem

Bierstadter Felsenkeller.

Concert und Gesangsvorträge unter gütiger Mitwirkung des
Männer-Gesangvereins „Silda“, Wiesbaden, u. einer Musikcapelle.
Die verehrl. Mitglieder und Freunde des Männergesanges sind hierzu
höflichst eingeladen.

Vortürenstangen,

2 Meter lang, mit 12 Ringen, 2 Trägern und Endknöpfen,
per Stück 5 Mark 50 Pf.

empfehlen

Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstrasse 25. 7336

A. Hirsch-Dienstbach Nachf.,

Marie Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei.
Zaalgasse 5, 1. Stock. 8078

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglichster **Haushaltungs-Kaffee**, seit Jahren bekannt,
empfehlen 8203

J. C. Bürgener Nachfolger,

Gellmundstrasse 35.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Tragen.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Ge-
sundheits-Binden Hygiea** (Bügel
und Einlagekissen).

**Waschen, Reparieren und Ver-
ändern** rasch und billigst.

**Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.** 5847

Kupferstiche,

Stahlstiche, Photographuren, schwarz und
farbig, sowie Kunstblätter aller Art, die bei jeder
Gelegenheit willkommene Geschenke sind, empfehle ich
in reichster Auswahl. Die bedeutendsten Erscheinungen
auf dem Gebiete der Kunst finden sofortige Aufnahme
in der 6867

Buch- und Kunsthandlung
von

Heinrich Roemer,

Lauggasse 32, Hotel zum Adler.

Piano-Magazin Adolph Abier

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.** 5147

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 348. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. Juli.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. Juli c., Morgens 11 Uhr. anfangend,
versteigere ich im Hause

5. Saalgasse 5, Part.,

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:

1 komplettes Bett, 1 Schreibsecretär, 1 Chaiselongue,
Kleiderschrank, rd. Tisch, Wasch- und andere Consolen,
Polsterstuhl, Nachstuhl, Bilder, Spiegel, Teppiche,
Einoleum, Tisch- und Bettdecken, Bettzeug u. dergl. m.,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 348

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Das Waldfest

der Stammgäste vom Poppenschänkelchen

findet nunmehr heute Sonntag, 29. Juli,
von Nachmittags 3 Uhr ab, im Walde „Eichgarten“, gegenüber
der Trauereiche (Hofsteiner Weg), statt.

Die frühere Mittheilung bezüglich der Volks-
belustigungen, Kinder-Spiele und leiblicher Erfrisch-
ungen wird aufrecht erhalten. 8647

Der Ausschuss.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Morgen Montag, den 30. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Zweite ordentliche Haupt-Versammlung

im Lokale der „Drei Könige“, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

1. Bericht des Rechners pro erstes Halbjahr 1894.
2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Ent-
lastung des Vorstandes.
3. Ergänzung des Schiedsgerichts.
4. Allgemeines.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

F 261

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Montag, den 30. cr., Nachmittags,
wird eine von einem Mitgliede gestiftete

Ehrenscheibe

ausgeschossen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst
ein F 223

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mt.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre uner-
bittlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen
und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Weil, Hellmuthstr. 45,**
Mayer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16. F 263

!!! Großen Vortheil !!!

bietet für Jedermann mein Uhren-Preis-Courant (Schweizer Fabrik).
Verlangt denselben gratis.

Adr.: **Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

Conservatorium für Musik

früher **Freudenberg'sches.** Gegr. 1872

Director: **Albert Fuchs.**

Rheinstrasse 54; Filiale: Webergasse 21; vom September ab
Taunusstrasse 19, 1.

Prüfungen im Sommer 1894.

Montag, den 30. Juli, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Vor- und Mittelklassen.

Dienstag, den 31. Juli, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Mittelklassen.

Mittwoch, den 1. August, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Mittelklassen.

Freitag, den 3. August, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Oberklassen.

Samstag, den 4. August, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Oberklassen. 8755

Ausführliche Programme, die zum Besuche aller Auf-
führungen berechtigen, sind im Bureau des Instituts, sowie
in den hiesigen Musikalien-Handlungen kostenfrei erhältlich.

Kurort Schmitten.

Gasthaus zum Ochsen

empfiehlt für bevorstehende Saison Erholungsbedürftigen und
Touristen sein Restaurant mit großem Speisesaal u.
Garten. Gute Speisen und Getränke. Restauration
zu jeder Tageszeit, Zimmer mit guten Betten. Billige
Pension incl. Zimmer; für Erwachsene à Person Mt. 3.50;
ganze Familie und Kinder nach Uebereinkunft.

Angenehmer Aufenthalt. Höhenklima, allseitig im Thal
geschützt; von ganz neuen schönen Laub- und Tannenwäldern
umgeben. Fahrgelegenheit am besten nach Idstein. Auf Verlangen
schicke ich einen Wagen an den Bahnhof. 8113

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

Anton Ochs.

Nord-See-Bad

INSEE



Saison vom 15. Juni bis
30. Sept. Eisenbahnverbin-
dung bis Norddeich. Täg-
lich Dampf- und Segelschiffver-
bindung. Feste Anlage-
brücke. Gute, billige Ver-
pflegung. Neue Warmbade-
anstalt. Arzt. Apotheke. Post
u. Telegraph. Steinpfade.
Abends beleuchtet, führen
in 5 bis 10 Minut. z. Strande.
Gelegenheit zur Seebun-
dage, Lustfahrten u. Nor-
derney u. Berkum.
Näheres u. Prospekte durch
Die Badekommission.
Frequenz 1892: 2100 Pers.
„ 1893: 2700 „

Zur Einmachzeit

empfehle

**Kochtöpfe, Einmachgläser, Gelee-
gläser, steinerne Töpfe,
Ständer**

zu den billigsten Preisen.

8066

J. Mollath Wwe.,

Glas- und Porzellanwaarenhandlung,
2. Schufbera 2.

**BRUSELIMONADE-
BONBONS**

Engel-Apotheke, Würzburg



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt umgerührt die beste Bruselimonade.

Gesund, durstlöschend, er-
frischend. Gegen Magen-
säure und Kopfwahl!
Bonbons zu 5 und 10 Pf.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.

F 138

Unentgeltlich versch. Anweisung zur Rettung von
Trunkfucht. (E. 3341) F 155
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Die beste Seife für Wäsche jeder Art ist
Schrauth's
Salmiak-Terpentin-
neutrale Kernseife.

Schutz-
Marke.

Verhütet Einlaufen der Gewebe, erspart Rasen-
bleiche etc. — laut Gebrauchsanweisung
per Pfund 45 Pfennige.

Nur Acht, wenn mit obiger Schutzmarke versehen.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-
handlungen und in den durch Plakate kennt-
lichen Verkaufsstellen.

7553

Mosquitolin. ff. Parfüm,
best. Mittel
geg. Mücken, Flöhe u. and. Ungeziefer, per Flasche 50 u. 75 Pf.
Zu haben bei **Otto Siebert, Marktsirake 12.** F 35

KALODONT.

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887
(Attest Wien, 3. Juli).

Sehr practisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. —
Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in Wiesbaden bei den Apothekern,
Drogisten, Parfümeurs etc.; Apotheker Simon in
Elville; Dr. Heim, Oestrich.

Höchst
practisch! „**Atherebin**“ Aeusserst
vorteilhaft!

(gesetzlich geschützt).

Beste Parquet- u. Linoleum-Bodenwische.

Einfachste Anwendung **ohne Bürste!!**
Geringer Verbrauch! Grosse Geld- und Zeiterparnis!

Haupt-Niederlage für Wiesbaden: 6924

Eduard Weygandt,

Drogen, Material- u. Farbwaaren,
Telephon 140. Kirchgasse 18. Telephon 140.

Billigste Bezugsquelle für (Ho. 2011/7) F 87

la Pariser Gummi-Artikel.
Spezialiste frc. C. Gravenhorst, Hamburg, Ob. Borgf. 9.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila
verbütet sicher jeden
„**Zahnschmerz**“
und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth.
Otto Siebert, Marktsirake 12. F 18

Pflaumen, schöne, frisch vom Baum, pfundweise billig zu haben
Mainzerstraße 66, Part. 8708

Kaufgesuche

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
Teppiche, Pianinos, Geschirre u. s. w. 8273
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Wassertrüge
werden gekauft Schwalbacherstraße 84, Hof.

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel werden fortwährend für jeden an-
ständigen verlangten Preis angekauft. **S. Herz, Metzgergasse 25.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft
stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8.** 7246

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen un-
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 8189

Ein Laden-Glaschrank mit Schiebethüren zu kaufen gesucht.
Offerten mit Maßang. u. N. L. 228 an den Tagbl.-Verlag. 8091

Gebr. Damen-Fahrräder zu kaufen gesucht Marktstr. 5, Part. 1

Verkäufe

Schlossergeschäft zu verkaufen oder zu vermieten mit vol-
ständigem Werkzeug und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7563

Gut geb. Colonialwaarengesch. u. i. a. Bed. Näh. Tagbl.-Verl. 8218

Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4874

Gelegenheitskauf.
Einige gebrauchte gut erhaltene Pianinos billig zu verkaufen. 848
H. Mathes, Rheinstraße 29.

Piano zu verkaufen Louisestraße 2, 1.

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Betten. Zwei nuss-pol. Bettstellen mit hohen Häuptern,
Sprungrahmen, 3-theil. Haarmatrasen mit Re-
nen, roth, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 19, Part.

Wegen vollst. Haushalts-Auflösung
find verschied. Möbel, als: 1 Bettstelle mit Sprung-, 1 massive Eichen-
Kommode, 1 Kleiderchrank (billig), 1 Klapp- und 2 pract. Stüchentische,
1 gr. Küchenschrank, Stühle zc., auch Küchengesch., Porzellan zc. preiswerth
abzugeben (Händler verbeten) Schützenhofstraße 3, 3 St. bei **Mühle**,
von 2-9 Nachmittags.

Dreit. Seeegasmatratze für 10 M. Michelsberg 9, 2 St. 1. 8611

Für Brant- u. Privatleute

oder Hoteliers zwei gut erhaltene französ. nussb. Bettstellen
à Stück 115 M. (fester Preis), 2 Sprungfeder-Matrasen, 2 Korbha-
Matrasen und Keil, 2 Deckbetten und Kissen (prima Federn) Schützenhof-
straße 3, 3 St. bei **Mühle**, von 2-9 Nachm.

Bett. Eine zweifach. franz. nussb.-lack. Bettstelle, Sprungrahmen,
3-theil. Matratze mit Keil, neu, sehr billig abzug. Hermannstraße 19, 1

Zum Verkauf

zwei hochhaupte elegante Bettstellen mit Rollen, Patent-Sprung-
rahmen, dreitheil. Korbhaarmatrasen, amerikanische Arbeit, eine Was-
chkommode, 2 Nachttische zum Preise von 192 M., sowie 5 eiserne Garten-
stühle, 1 Gartentisch für 16 M. Näh. Mauerstraße 8, 1 l.

Zu verkaufen best. Kameltaschen-Garnitur u.
Teppich, nussb. - Ausziehtisch
eleg. Damen-Schreibtisch, Spiegelchrank, Waschkommode mit
roth. Marmorpl., Divandee, engl. Bettstelle mit Sprung-
Rahmen u. Bauernstuhl billig. Dr. Rheinstraße 18, 1 r. 869

Kleiderchränke v. 14 M. an s. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4874

Ein einthüriger und ein zweithüriger Kleiderchrank
zu verkaufen Adlerstraße 32, 1 St. r.

Wegen Umzug ein schöner nussb. Tisch, wie neu,
und ein prächtiger Kinder-Badetisch zu verkaufen.
Näh. Nicolaistraße 22, 1.

Mehrere wenig gebrauchte Möbel Bezugs halber sofort zu ver-
kaufen. Näh. Hermannstraße 30, 2 l. Händler verbeten.

C. g. erd. Schneider-Nähmaschine. (Singer) v. s. v. Hermannstr. 30, 2 l.

Handsehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näh. 4838
Göttestraße 16.
Ein noch gut erh. Landauer ist billig zu verk. Rheinstraße 24. 6085
Ein gebrauchter Doppelpänner-Wagen zu verkaufen
Wellstrasse 27, 1 St. 6477

Ein starker Schreinerwagen zu vt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8719
Fensterlärmchen, Schubladen, Federlärmchen, versch.
Stige und Doppelschalen, Eimer, Duschwürf, Scheiben, Auf-
ziehbretter, rohes u. gel. Leinöl, versch. Lacke u. Farben, Leim,
2 kupf. Kessel, leere Lacktauen etc. billig zu verkaufen. 8098
Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57.

Gebr. Pneumatikrad billig sofort zu v. Frankenstr. 14, 1. 7964
Gebr. Rickenreith-Fahrrad b. zu verk. Frankenstr. 14, 1. 7499
Spiegelscheiben von 165x210 und kleinere, sowie verschied. Glas-
wände und Staub-Grter bill. zu verk. Wellstr. 12. J. Loew. 8733
Gemaunter Sord zu verkaufen Adelsbaderstr. 50, Brbh. Part. 8615
Lahnstraße 3 ist ein transportabler Sord und ein
Küferlärchen zu verkaufen. 8729

Billig
zu verkaufen 1 dreiarmer Salon-Gaslüster, 1 zwei-
armiger Gaslüster für Esszimmer, 1 schön angefrischter
Handwagen für Gartenarbeit, 2 Gartenklappstühle, 1 Tannenholz-Küchen-
isch, 1 Kuchbaumholz-Küchentisch, 1 eigenthümlich geformter Porzellan-
schrank, 5 Mahagoni-Stühle, 2 Schlafzimmers-Stühle und Anderes
Kapellenstraße 2b, Bel-Étage. 8704

Zimmerdonche wegen Raummangel für 20 Mt. zu
verkaufen Schlichterstraße 17, 2 St.
Der Safer v. 54 Ruthen ist zu vt. Näh. Wörthstr. 2, P. 8687
Wirtstisch verkauft wegen Mangel an Raum sehr billig
Ad. Gräf, Strohhüttenfabrik, Weisstraße 18. 8298

Drei Brände Backsteine,
sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44 6126

Wegen Umzug sehr preiswürdig
zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 6857

Erdbepflanzungen, beste großfrucht. Sorten, empfiehlt 8560
Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Drei bis vier schwere Zugpferde zu verkaufen
Mörkstraße 66, S. 1 St. 5980

Kraft. jung. Zugpferd z. verkaufen Goethestraße 1d. 7485
Ein junger Dackel (reine Rasse) ist preiswerth zu verk.
Näh. Möderstraße 25, Bdh. 2 l. 8491

Verschiedenes

Red-Star-Line. 168
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Wegen Wegzug bin geonnen, mein mittelgr. Etageh.
hier, in gut. Lage, geg. ein zieml. ebenso groß. Haus in anderem
Orte zu tauschen. Anfr. sind an die Immo.-Agent. des
Herrn Otto Engel hier zu richten. 8301

Umzüge werden billigt und prompt besorgt mit Möbel-
und Kollwagen. 8667
Louis Blum, Karstraße 4a. Telephon 240.

Wiesbaden-Mainzer
Glas- und Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk,
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 7785

Poliren, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Clavieren etc. bei
bill. Bedienung. W. Karb. Schreiner, Möderstraße 81, 1 r. 8242

Stühle
jeder Art werden billigt und gut geflochten, polirt und reparirt in der
Stuhlmacherei von H. Mappes, Mörkstraße 14. 8169

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei P. H. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 82. 7115

Haus- und Kinderkleider, Ausbessern, sowie Reinern v. Wäsche
und Kleibern wird in und außer dem Hause besorgt. 6998
Frau Mühlbach, Schwalbacherstraße 25.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause
Mauergasse 17, 1. 8635

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Frankenstrasse 11. Auch sucht das. eine Weißzeugnäherin Bekk. 8635

Gröste Maschinenstrickerei hier.
Die besten Strümpfe werden neu und angefracht, Web-
Strümpfe werden haltbar angefracht zu 40 Pf., Härtere
30 Pf. Beste Wollse zur Auswahl, sowie selbstgefrachte Strümpfe
auf Lager zu den billigsten Preisen. 8306

Ellenbogengasse 11, Laden.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat,
wodurch die Federn wie neu werden. Billiger Preis. Auf Wunsch Ab-
holung. Reinigung im Weisen d. Eigenth. Es empfiehlt sich ergeben
W. H. Klein, Albrechtstraße 30, Part. 7292

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause Lina Löffler, Seingasse 5. 5854

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 8273
werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Mischelb. 2. 8393

Wäsche wird aufs Land angenommen, gut u. pünktlich be-
sorgt. Eigene Wäsche. Näh. Mischelsberg 8, im 2.
Specialität auf Ren. 8273

Erste Berliner Gardinen-Spannerei
empfehl. sich den geehrten Herrschaften bei prompter u. reeller Bedienung
in crème und weiß à Fenster 1 Mt. 8273
A. Preuss, Seingasse 4, 2.

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Stb. Part.

Damen finden freundliche Aufnahme bei 5255
Frau Wieth, Hebamme, Walramstraße 4.

Damen finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegen-
heit. Näh. bei Wwe. Hesch, Hebamme, Mainz,
Dominkanerstraße 6. No. 2537) F 67

Unterricht

Tägl. 5 1/2 Uhr Arbeitsst.! Worbs, wiss. Lehrer, Mischelsberg 18, 2
Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen
Unterricht (die Stb. zu 75 Pf.) Helenenstr. 11, 1 St. l. (12-3.) 3261

Une dame française,
désire donner des leçons de conversation et de lecture prix modérés
S'adresser Gustav-Adolfstrasse 10, 1.

Staatl. gepr. gut emp. Lehrerin wünscht in Wiesbaden
oder Biebrich noch einige Stunden (Musik, Deutsch,
Franz., Engl. und Italien.) zu ertheilen. 56-80 Pf.
die Stunde, wenn Mehrere daran theilnehmen. Offerten unter
T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin.
Näh. Buchhandl. v. H. Römer, Langg. 32. od. Friedrichstr. 35, 3. 8395

Gründl. Rither-Unterricht ertheilt z. maß. Pr. Frau Marie
Glückner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 7092

Zuschneide-Unterricht
für Damen u. Kinder-Garderobe nach leichtfaßlichem System, sowie
gründliche Anweisung zur Anfertigung ertheilt
Frau L. Glück,
Kirchgasse 10, 2. Eintritt jederzeit. Kirchgasse 10, 2.

Academischer Zuschneideunterricht.
Gründliche Anfertigungslehre aller Damen- u. Kinder-garderobe
in jeder Form und Alters-verschiedenheit ertheilt
Frau A. Kopp-Kohl, Kirchgasse 44, 3. 8633

Einige anständige Mädchen können das Kleider-
machen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich
erlernen Möderstraße 14, 1 St. r.
Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kleine Kirchgasse 2.
Mädchen kann das Bügeln erlern. Wilscherstraße 14, Stb. Part. 8077

Restauration Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
mit herrlichster Fernsicht.)
Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hansj. Küffner.
Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate.
Süße und saure Milch.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Ab-
halten von Sommerfesten. 4960

Restauration zum Jägerhaus, vis-à-vis dem Exercierplatz.

Großer schattiger Garten, Kinder-Spielplatz, englische Schaukel,
ff. Lagerbier aus der Brauerei H. Küffner, prima Apfelwein, reine
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer
für Gesellschaften und Regelmäßig. 6138

Carl Brühl.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesell-
schaften, Salschen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbst-
gekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.
Um geneigten Zuspruch bittet 3645

Louis Möhn.

Fischrestaurant u. Fischzuchtanstalt.

in 45 Min. von Wiesbaden auf schattigen Waldwegen zu erreichen, mitten
im Walde idyllisch und reizend gelegen, mit prächtiger Aussicht auf den
Rhein, Mainz und die Bergstraße. 8246

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Reine Weine von ersten Firmen, vorzügliches Bier der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Kaffee, Thee, Chocolate, süße
und Dickmilch.

Mäßige Preise.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

4159

J. Fachinger.

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert im Garten.

V. A. Kesselring.

Linde's Kaffee- Essenz

ist die anerkannt allein
ächte u. feinste Marke.

Überall zu haben.

(K. a. 374/6) F 85

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei

5601

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Schwarze Sauerkirschen und Johannisbeeren
Möhrlingstraße 10. 8587

Das Rhein-Hôtel

empfeilt seine
neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

4045

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfeilt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmen
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Restauration „Zum Pfau“,

Schwalbacherstraße 19

und Faulbrunnenstraße 12.

Freunden, Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft die
Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause
unter der Firma

„Zum Pfau“

die Restauration übernommen habe und bitte um geneigtes
B Wohlwollen und geehrten Zuspruch.

Empfehle vorzügliche reine Weine und Bier der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft.

Mittagstisch von 1 Mk. an, im Abonnement 10 Karten 9 Mk.
Abendessen 70 Pf., 10 Karten 6 Mk.

Hochachtungsvoll

Ernst Möller.

Restaurant Herold,

3. Adolphstrasse 3,

empfeilt Ia Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,
Weine erster Firmen, selbstgekelterten Apfelwein, warmen
und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, Mittag-
stisch von 60 Pf. an. Berliner Weissbier. 730

Aug. Helfrich, Restaurateur.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

551

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restaurant „Waldhäuschen“

zwischen Hof Adamsthal und Fischzucht gelegen.

Wein, Bier, Apfelwein, Kaffee, Liqueure
Ländliche Speisen.

Mässige Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Sonn- und Feiertags:

Bier vom Fass per Glas 12 Pf.

CACAO-VEROentölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.**Chocoladen**

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL
Dresden**Haupt-Niederlage**

bei Herrn

Julius Steffebauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 2226**Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salzgurken**

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**Neue Kartoffeln, neue,**sehr reichlich, liefere frei Haus 100 Pfd. Magnum bonum-
Kartoffeln zu 4 Mk. 25 Pf.Täglich treffen frische Waggonladungen ein und liefere
jedes größere Quantum umgehend.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handl., Schwalbacherstr. 71.



Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

Gebrüder Kroner, Berlin.

(Man.-No. 1000. III) F 1

Kohlen.

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich
mich meine Brennmaterialien, als:
Kohlen, Coke, Bricketts, Brennholz
z. zur geneigten Abnahme in empfehlende Er-
innerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde
Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen
befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu
können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren
Adelheidstrasse, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 8599

Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Belirte Ofen- und Herdkohlen, Stückkohlen, Rußkohlen in
vorzüglichster Qualität von den anerkannt besten Zechen, sowie
Anzündholz, Kohlsuchen zc. empfiehlt zu den billigsten Tages-
preisen 6594

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des
**Droguisten Max Rosen-
baum** dahier — Germania-
Droguerie — Marktstr. 23,
gehörigen Waaren-Vorräthe werden
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

F 308

Der Concursverwalter.

Für die Wäsche!

Gioth's**Teig-
Seife**

giebt blendend weiße Wäsche. Per Pfd. 20 Pf. zu haben bei
**H. Schüller, Neugasse, P. Enders, Wiegelsberg, Ch.
Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstr., K. B.
Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße,
Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Bellrigstraße,
J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27,
K. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W.
Stauch, Friedrichstr. 48, L. Schild, Langgasse 3 und
W. Knappstein, Metzgergasse. F 1**

Impr. Dachleinwand

zum Decken von Hallen, Schuppen, Möbel- und Gepädwagen;
durch geringe Unterhaltung billiger als alle Pappe u. dergl., empfiehlt die
alleinige Vertretung 8767

Moritz Kleber, Adelheidstr. 10.

Einnmachgläser

per Stück von 5 Pfennig an, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Adolph Roeder, Gal. Hof-Conditor.

Neue Kartoffeln,

prima haltbare Waare, 50 Kilo mit Sack nur drei Mark ab Fried-
berg versendet gegen Nachnahme, in Waggons billiger F 31

Jacob Stern-Simon, Friedberg (Hessen).

Wegen vorgerückter Saison bin ich im Stande, einen Herren-Anzug nach Maß aus nur gutem modernen Stoff zu 36 u. 40 Mk. zu liefern.
Bonn, Herren-Schneider, Römerberg 8.

Borde, Diele, Schalterbäume, Latten, Spalierlatten,

10', 12', 10', in jeder gangbaren Breite und Stärke, sowie Weißbinder-Rohr empfiehlt billigt 8065

G. H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstätte 2, an der Kirchgasse.

Hunderte von rüddigen Hunden

und Katzen verdanken ihr Leben nur der wunderbaren Heilkraft des vollkommen un-schädlichen Apotheker E. Raettig'schen **Parasiten-Creme's**. Dieses Mittel allein heilt die Räude, Flechten, Läuse etc. und haarlosen Stellen der Thiere. Per Büchsen **M. 1.50** bei Apotheker
Otto Siebert, Marktstr. 12. F 148

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 8456
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Vertheilungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Kleines Landhaus, 6 H. Zimmer, in gesunder Höhenlage, mit 75 Hb. Garten, Schuppen etc., nahe der Stadt, für 26,000 Mk. zu verkaufen.
C. Wagner, Bellrichstraße 48.

Mittelgr. schön. Etagenhaus, Rheinstraße, mit Garten, auch für Herricht. eines Geschäfts sehr geeignet, sehr preiswürdig zu verkaufen. Neut. Wohn. von 4 Zimmern und Zubeh. vollständ. frei. Ausk. ertheilt der Beauftragte
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8678

Haus z. Alleinbewohnen (ev. v. zwei Parteien), enth. 12 Zimmer, Bad etc., in ruhiger Straße (3 Min. vom Central-Bahnhof in Frankfurt a. M. gelegen), für 50,000 Mk. zu verkaufen, event. gegen H. Villa oder gutes Jinshaus zu tauschen. Näh. d.
Architect Meurer, Friedrichstraße 46. 8541

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 x 4-Zimmer-Wohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Keller, Balkons, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7442

Kleines Hotel in bester Lage, 12-15 Zimmer, mit flott gehendem Restaurant sammt Inventar für 88,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung ohne Vermittler zu verkaufen. Nur dir. Off. unter M. L. 778 an den Tagbl.-Verl. w. ber. 8584

Villa Alwinenstraße 2, zum Alleinbewohnen, 9 Wohnzimmer und reichliches Zubehör, in schönster und gesündester Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Laugasse 51. 8667

Eine kleine Villa mit schönem Garten in der Nähe von Wiesbaden für 25,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft ertheilt kostenfrei
Mathias Feilbach, Schwalbacherstraße 28.

Preiswerth zu verk. od. zu verm.

wegen Nicht-Überfiedelung nach hier:

Neue Villa Möhringstraße 4

(nächst der Friedrichstraße u. Straßenbahn)

mit Garten, 6 Wohnräumen u. sonstigem schönen und reichlichen Zubehör, completer Bade-Einrichtung (Gasofen) etc. Näh. im Bureau der Weinhandlung Louisenplatz 7.

Ein hübsches Haus, nahe der Adolphsallee, mit 3 Et., à 5 Z., Frontisp., Thorf., gr. Hof u. Garten, welcher noch bebaut u. in dem Hause selbst auch noch 1 Laden einger. w. kann, Fam. Verh. halber auß. preisw. zu verk. (68,000 Mk.).
Gef. Off. unter A. M. 199 an den Tagbl.-Verlag. 8620

Neue Villa, 12 Zimmer, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, zu verkaufen oder gegen Bau-terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2653

Bauplatz in frequentester centraler Stadtlage sehr preisw. zu verkaufen. Anfr. u. V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag erb.

Villenbauplatz (Mainzerstr.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 8036

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Etagen-Villa

oder herrschaftl. Haus ohne Hintergebäude sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. 8539
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Aus Capitalanlage wird in guter Lage ein mittelgr. Haus zu kaufen gesucht. Diesbezügl. Mittheilung, mögl. umgehend erbeten. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8361

Neut. Haus bis 50,000 Mk. zu kaufen gesucht d. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 8691

Ein mittelgr. Etagenhaus mittl. Rheinstr., Adelhaidstr., Adolphsallee (vordere) oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Näh. d. d. Im.-Agent. v. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 8618

Geldverkehr

Capitalisten,

welche Anlage in guten Zien

Hypotheken zu machen wünschen, erbietet sich das

SPECIALGESCHÄFT FÜR HYPOTHEKEN v. HERMANN FRIEDRICH,

Bureau: Ellenbogengasse 14. Entr.,

Bez.-Fernspr.-Anschl. 276,

gute risicofreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Auskunft zu ertheilen. 6754

Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß
Gustav Walch, Krangplatz 4. 7440

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Wilhelmstraße 5, 2. 8570

50-70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Oct. zu 4 % auszul. Gef. Off. unt. D. M. 246 an den Tagbl.-Verl. 8740

12-18,000 Mk. sind zur 1. St. hier am 15. September zu verleihen. Näh. durch
Lud. Winkler, Karlstraße 13.

36-40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % zum 1. Oct. auszul. Gef. Off. unt. H. M. 244 an den Tagbl.-Verl. 8738

12-20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auf's Land, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. C. M. 245 an den Tagbl.-Verl. 8741

Capitalien zu leihen gesucht.

Geschäftsmann sucht 1500 Mark zu 5 od. 6 % Zinsen gegen Sicherheit, monatliche Rückzahlung von 125 Mk. Extra-Vergütung 25 Mk. Offerten unter A. 25 postlagernd erbeten. 18,000 Mk. werden auf Vändereien bei doppelt gerichtlicher Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8691

45,000 Mk. 1. Hypothek à 4 1/2 % bei mehr wie fünffacher Sicherheit gef. Off. u. W. L. 241 an den Tagbl.-Verl. erb.

18,000 Mark

2. Hypothek zu 4 1/2 % auf Haus Mitte der Stadt direct nach der Landesbank per 1. October gesucht. Offerten unter L. J. 187 an den Tagbl.-Verlag. 8593

10,000 Mk. Nachhup. à 5 % suche auf mein hies. in besser Lage liegend. Haus. Pünktigste Zinszahlung garantiert. Off. erb. unter M. F. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Brand- u. Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 5849

Wilh. Egenolf,

Tapezirer und Decorateur.

Einmachgläser von 10 Pf. an,

Geleegläser „ 10 „ „

Einmachständer „ 70 „ „

bei 8260

Ad. Röhrig, Saalgasse 36.

Neue Kartoffeln, neue,

sehr reichlich, hellgelbe Rumpi 35 Pf., Magnum bonum 40 Pf., täglich frisch eintreffend Schwalbacherstraße 71.

54 erste Preise

erhielten auf der Chicagoer Welt-Ausstellung
die Original-Singer-Nähmaschinen.

G. Neidlinger,



Marktstrasse 32,

Marktstrasse 32,

Hof-Lieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 1061

Ia Sand- oder Winterwiden,

silbergrauen Buchweizen à 12, gelben ächten Senf à 30, Saatwiden, kleine Erbsen, Rothklee, ewigen Meerfamen empfiehlt billigh die Samenhandlung A. Mollath, Michelsberg 14. 8738

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Durch die Brandung aus Land!

(24. Fortsetzung.)

Roman von S. Fries-Schweigen.

(Nachdruck verboten.)

Hjalmar fühlte sich in seiner Nationalität gekränkt, war es ihm doch neu, daß die Kunst für sein Vaterland nicht national sein sollte. Er suchte nach einer passenden Antwort, als der Professor ihm zuvorkam:

„Ich hoffe, Sie entschuldigen mich, aber um vier Uhr muß ich beim Fürsten Bismarck sein, der versprochen hat, mir eine Stunde zu sitzen, diese Zeit ist mir doch zu kostbar, um sie zu verschwenden.“

Thorslien stammelte eine Entschuldigung hervor und griff nach seinem Hut.

Er fühlte sich etwas gedrückt, als er durch die Thiergartenstraße dem Potsdamer Thor zu wanderte. Die eleganten, an ihm vorbei rollenden Equipagen, die vielen Reiter, zur linken die großartige Parkanlage, zur rechten die prächtigen Villen mit den glatt geschorenen Rasenplätzen, den Boskets und plätschernden Springbrunnen — alles dieses, wie schön es auch sein mochte, er würde es nicht gegen den blauen Fjord und die Berge in seinem Vaterlande tauschen. Nein, es war das Urtheil des großen Meisters, des Genies, was ihn bedrückte.

Am nächsten Tage trat Thorslien die Rückreise nach Norwegen an.

XVIII.

Es war ein schöner Morgen. Die Nacht war kalt gewesen, darum lagen die Inseln auch von einem leichten Nebelschleier umhüllt, wie schwimmend auf dem spiegelglatten Fjord, aber es dauerte nicht lange, bis der Nebel sich hob und die Sonne Macht bekam; ihre Strahlen tanzten und gliberten auf den Wellen, welche das Dampfschiff in langen, schrägen Streifen zu seinen beiden Seiten gebildet. Hin und wieder sah man eine Ise*) sich im Wasser tummeln. Ueberall, wo das große Schiff passierte, flogen ganze Schaaaren von Möven und anderen Seevögeln von den Schreeren auf. Der Haring war seit kurzer Zeit in den Fjord bineingegangen und mit ihm die vielen Möven. Auch gewahrte man Gruppen von Fischerbooten mit ausgespannten Netzen.

Hjalmar stand abgefordert von den anderen Passagieren,

welche lachend und laut redend in verschiedenen Sprachen ihre Freude über das schöne Naturschauspiel Ausdruck gaben.

Es bemächtigte sich seiner eine schwere und doch so weiche Stimmung, als er nach seiner freiwilligen Verbannung jetzt zwischen den hundert von Inseln, Holmen und Schreeren der Heimath, diesen alten Bekannten seiner Kindheit hindurchfuhr. Wie oft hatte er hier gespielt und geschaufelt in seinem Boot, als er noch ein Kind gewesen! Dort lag jene Schäre, an welcher er und sein Freund Jenssen als vierzehnjährige Knaben mit ihrem Segelboot gekentert waren. Er hatte sie damals nicht unterscheiden können, heute lag sie, von den Dampfschiffswellen glatt geleckt, im Sonnenschein da. Das Boot war damals unter ihm gesunken, sein Kamerad ertrank, er selbst rettete sich mit genauer Noth durch Schwimmen hinüber dort nach der Insel „Granhølen“, die jetzt seinen Augen sichtbar wurde.

Solche Erinnerungen aus der Kindheit, leichte und fröhliche, wie auch solche, in denen es sich um Streben und Ringen handelte, tauchten in seiner Erinnerung auf. Er gedachte seines darauf folgenden, frischen, thatkräftigen Lebens, seiner Ehe, seiner Niederlage, seiner Leiden. Alles stand vor ihm und formte sich zu einem wehmüthigen, trüben Bilde, das eine solche Macht über ihn gewann, daß es ihm ganz weh ums Herz wurde.

Er war so glücklich gewesen —, und so unglücklich geworden, und gerade von dem Zeitpunkt an, der ihm die Erfüllung seiner Jugendträume gebracht, — da er die Liebe eines edlen Mädchens und die Anerkennung seiner Künstlerschaft fast gleichzeitig gewonnen.

Wo lag die Schuld — an ihm allein? —

Das Dampfschiff legte jetzt an der Brücke an; viele Menschen standen dort, um Bekannte und Verwandte zu empfangen. Begrüßungen schallten herüber und hinüber. Auf ihn wartete Niemand.

Er stieg in eine Droschke und ließ sich nach seiner alten Wohnung fahren. Die Häuser und die Menschen, an denen er vorüberkam, waren dieselben, und doch wieder nicht. Er sah Alles in einem anderen Lichte, als früher, das mußte wohl kommen, weil er selbst ein anderer geworden.

Er ließ die Droschke vor dem Hause halten, in dem er und Dagny gewohnt hatten. Sein Herz schlug heftig, als er die Treppe hinauf stieg. Hier mußten Vater in Thätigkeit gewesen sein, —

*) Ise = kleiner Walbfisch.

noch überall nach Delfarben. Als er die zweite Etage erreicht hatte, glänzte ihm von der Thür ein fremdes Schild entgegen. Er klingelte. Ein Dienstmädchen öffnete. Sie konnte ihm nichts weiter sagen, als daß ihre Herrschaft vor einigen Tagen eingezogen sei, die Wohnung habe einen ganzen Monat leer gestanden. Bei denen, welche früher hier gewohnt, sei es zur Erefuktion gekommen, erzählte das Mädchen, der Mann wäre ausgerückt —, so sagten die Leute, die Frau solle irgendwo draußen am Drammenswege wohnen.

„Hägdehausweg,“ rief er dem Kutscher zu, indem er wieder in den Wagen stieg.

Also Erefuktion! Alle ihre hübschen Sachen in öffentlicher Auktion verkauft! Wie hart mußte das für die arme Dagny gewesen sein —, der Mann sei ausgerückt, wie eigenthümlich, sich das so erzählen zu lassen. Sobald er in seinem Atelier gewesen, wollte er sofort zu Frau Bache fahren, um sich nach dem Befinden seiner Gattin zu erkundigen. Vielleicht war sie erkrankt, wie angegriffen sah sie schon damals aus, als er fortreiste! Aber zuerst wollte er sich überzeugen, wie es im Atelier stand. Er erwartete, seine Gruppe gesprungen und zusammengestürzt zu finden, es konnte nicht anders sein. Er zog einen Schlüssel aus der Reisetasche, welcher beide Atelierthüren öffnete.

Als er den großen Raum betrat, staunte er, Alles in der besten Ordnung zu finden, nicht einmal Staub vermochte er zu entdecken. Die Gruppe war nicht zusammengestürzt, der Kasten umgab sie wie damals, als er fort ging. Er stieg auf das Gerüst, öffnete die Thür und hob den acht Fuß hohen Delpapierkasten herunter auf den Fußboden. Wunderbar! Die Gruppe war noch feucht; sie hatte freilich einzelne kleine Risse, aber die rührten eher von zu viel Feuchtigkeit, als von Trockenheit her. Während seiner Abwesenheit mochte Jemand täglich im Atelier gewesen sein, um für die Erhaltung seiner Arbeit zu sorgen, und wer könnte das wohl anders gewesen sein als Dagny —, kein Anderer besaß den Schlüssel zum Atelier. Er trat einige Schritte zurück, um die Gruppe besser übersehen zu können, die Beleuchtung schien ihm schlecht, die Götter wurde ein wenig gedreht. — Nein! so war das Licht noch ungünstiger. Er stieß ein verdrießliches Brummen aus. Besonders der „Professor“ war es, welcher sein Mißfallen erregte. Endlich setzte er sich in einen Stuhl und starrte mit verzagter Miene vor sich hin.

Er hatte auch hier Unrecht gehabt, jetzt sah er es ein.

Am nächsten Tage durchfuhr Hjalmar Thorslien abermals den Fjord. Von Frau Bache hatte er Dagnys jetzigen Aufenthaltsort erfahren. Sie sagte ihm auch, wer in seiner Abwesenheit für die Gruppe gesorgt hatte, als Dagny verreisen mußte, hatte ihr Sohn Andreas die Arbeit übernommen. Tagtäglich war er den weiten Weg nach Thorsliens Atelier gewandert, um die Gruppe feucht zu halten. Hjalmar fühlte glühende Kohlen auf seinem Haupt gesammelt; es ließ ihm keine Ruhe mehr, er mußte seine Gattin um Verzeihung bitten, mußte ihr danken für ihre aufopfernde Treue. Der kurze Aufenthalt im Atelier hatte dem bereits schwankenden Glauben an die eigene Unfehlbarkeit den Gnadenstoß verfeßt. Dafür hatte er Dagny zu danken. Sie war es, die mit großer Anstrengung für die Erhaltung der Gruppe gesorgt hatte, ach, nur, damit er bei der Heimkehr sein Unrecht erkennen sollte.

Ja, er hatte Unrecht, er sah es jetzt ein, da er ohne Leidenschaft und mit ruhigem Auge seine Arbeit wieder sah.

Der Gedanke, vor Dagny zu stehen, als bußfertiger Sünder, der seine Schuld bekennt und Vergebung ersucht, hatte das Beinige verloren, die alte Liebe war wieder erwacht, alle andern Fragen, z. B. was nun das Schicksal der Gruppe werden sollte, oder wovon er vorläufig leben wollte, traten zurück vor dem einen Gedanken, Dagny wieder zu sehen und sie um Verzeihung zu bitten.

Nach dreistündiger Dampfschiffahrt hatte Thorslien seinen Bestimmungsort erreicht. Nahe am Strande lag die kleine Handelsstadt mit ihren vereinzelt, viereckigen Holzhäusern, hin und wieder ein großes Blockhaus draußen im Wasser, das zum Ablagern der Waaren diente, ferner eine Menge Boote, Yachten und kleinere Segelfahrzeuge. Eine große Bart lag zur Linken der Brücke und weiter hin am Strande ein Schoner, den man umgewälzt hatte, um seine Bretter zu theeren.

Hjalmar schenkte dem Wilde, das sich seinen Blicken darbot, nur geringe Aufmerksamkeit, mit hochklopfendem Herzen stieg er ans Land und fragte den ersten Menschen, den er traf, nach dem

Hause der Wittve Smidt. — Frau Baches Schwägerin, bei der Dagny wohnte, war zum zweiten Mal Wittve geworden. Beide Ehen waren kinderlos geblieben. Ihr Haus lag nahe am Strande. Sie hatte es mit ihrem ersten Manne bezogen und sie wohnte noch darin. In dem alterthümlichen Bau mit seinen zwei Etagen nahm die große Hausflur einen bedeutenden Raum ein.

Die Hausthür stand offen, eine Stubenthür gegenüber ebenfalls. Die Sonne schien durch das ganze Haus, ihre Strahlen zeichneten Figuren auf den mit Sand zierlich bestreuten Fußboden des Flurs. Links führte eine Treppe in die obere Etage, auf der obersten Stufe saß eine schwarze Katze mit grün funkelnden Augen, das einzige lebende Wesen, welches er entdecken konnte. Auf der Straße war es still, kein Wagengerassel, kein Kindergeschrei, keine spielenden Vuben, nicht einmal ein bellender Hund. Auch im Hause vernahm man keinen Laut.

Er durchschritt den Hausflur und klopfte an die weitgeöffnete Stubenthür. Keine Antwort. Er klopfte abermals, da vernahm er ein Geräusch im zweiten Zimmer, dessen Thür gleichfalls offen stand. Er hörte Schritte — leichte Schritte sich nähern und — Dagny stand vor ihm. Er bemerkte auf den ersten Blick, wie verändert sie ausah. Die früher weichen, jugendlichen Linien waren zum Theil scharf geworden, der Zug um den Mund und die erschreckende Blässe zeigten ihm, wie schwer sie gelitten. Die stumme Anklage, welche auf diesem, einst so jugendfrischen Gesicht lag, beugte ihn tief. Er schlug vor ihrem verwunderten, fragenden Blick die Augen nieder. Dann schritt er langsam auf sie zu.

„Dagny,“ sagte er, ihr die Hand hinstreckend. Seine Unterlippe zitterte, mit Mühe hielt er die Thränen zurück. Die junge Frau stand eimen Augenblick regungslos vor ihm, als traute sie ihren Augen nicht.

„Dagny!“ Jetzt fiel sie ihm schluchzend an die Brust. Ein krampfhaftes Weinen erschütterte ihren Körper. Er hob sie empor und trug sie zum Sopha. Hier kniete er zu ihren Füßen nieder, faßte mit seinen beiden Händen die ihrigen und küßte sie.

Sie weinte noch, aber ruhiger.

„Dagny, kannst Du verzeihen?“

„Ob ich verzeihen kann?“ rief sie und ihre Thränen versiegten plötzlich, „ob ich verzeihen kann, ja, ja, von Herzen!“ Sie warf sich in seine Arme, sie lächelte durch ihre Thränen.

„Ich bin so froh, daß ich Dich wieder habe, Du böser Mann, so froh, daß ich meiner selbst kaum mächtig bin. O, wie habe ich auf Dich gewartet, — denn ich wußte, Du würdest kommen, ich wußte es ganz gewiß, aber als Du nun da warst, glaubte ich doch meinen Augen nicht trauen zu dürfen.“

Jetzt trat eine kleine, ältliche Dame in die Stube.

„Sieh da ist Frau Smidt, Frau Baches Schwägerin und hier ist mein Mann, denken Sie nur, er ist doch gekommen!“ sagte Dagny lebhaft, indem sie sich vom Sopha erhob, um die Beiden einander vorzustellen. Hjalmar bot bewegt der alten Dame die Hand.

„Entschuldigen Sie, Frau Smidt, daß ich in Ihr Haus gedrungen bin, ohne meine Ankunft vorher zu melden,“ sagte er sich verbeugend.

„Ach ich bitte Sie!“ erwiderte die alte Dame, „Gott sei gelobt, daß Sie gekommen. Frau Dagny hat Sie immer erwartet sie sagte stets: „Er wird zu mir zurückkehren, Frau Smidt, Sie werden sehen, daß er kommt, daß unser Herrgott meine Gebete erhört!“

Die alte Dame betrachtete das junge Paar, welches wieder nebeneinander auf dem Sopha saß. Jetzt nahm sie ihren Schlüsselkorb vom Tische.

„Sie essen doch mit uns zu Mittag, Herr Thorslien?“ fragte sie mit einem altmodischen Knids.

„Ja gern, wenn es Ihnen nicht lästigt fällt.“

„Keineswegs.“ Frau Smidt verschwand mit ihrem Schlüsselkorb, um in der Küche ihre Anordnungen zu treffen.

„Du hast also von Gott erbeten, daß ich zu Dir zurückkehren möge, Du kleine fromme Beischwester, Du!“ sagte er gutmüthig und streichelte ihre Wangen.

„Es war mein Morgen- und Abendgebet!“

„Und ich, der ich glaubte, Du würdest nichts mehr von mir alten Grobian wissen wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 348. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 29. Juli.

42. Jahrgang. 1894.

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Die Gemeindemitglieder werden hierdurch benachrichtigt, dass das Bureau und die Rendantur unserer Gemeinde sich jetzt

Emserstrasse 4a, Part.,

befindet.

F 270

Büreaustunden von 8½—11 Uhr Vormittags.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Der diesjährige

Ausflug

unseres Fechtclubs findet **Sonntag, den 5. August, nach Eltville, Burg Graß, statt.**

Die geehrten Mitglieder und Gäste ersuchen wir um recht zahlreiche Betheiligung.

Die Abfahrt erfolgt **Nachmittags 2 Uhr 27 Min.** vom Rhein-Bahnhof.

F 360

Der Vorstand des Wiesbadener Fechtclubs.

Küferverein Wiesbaden.

Sonntag, den 5. August cr.,
findet unsere



Flaggenweihe,
verbunden mit Volksfest.

Unter den Eichen bei Herrn Restaurateur **E. Ritter** und auf dem dazu gehörigen unteren Plage statt.

Hierzu laden wir ein verehrliches Publikum, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Mein Bureau befindet sich jetzt

Emserstrasse 4a, Parterre.

Benedict Straus.

General-Agentur der „New-York“,
Lebensversicherungs-Gesellschaft, Lebens-,
Renten- und Aussteuer-Versicherung.

General-Agentur des „Neptun“, Wasser-
leitungs- und Unfall-Versich.-Gesellsch.,
Wasserleitungs-, Einzel-Unfall-, Haus-
besitzer- und industrielle Haftpflicht-
Versicherung.

Haupt-Agentur der „Union“, Allgemeine
Versich.-Actien-Gesellschaft, Feuer- und
Glasversicherung. 8799

Turn-Gesellschaft.



Zur Feier unseres Siegers von
8. Deutschen Turnfest in Breslau finde
heute **Abend 9 Uhr** in der Turn-
halle ein

Familien-Abend
mit Tanz

statt. Wir bitten um rege Betheiligung.

F 231

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Die Mitglieder werden gebeten,
sich zum Empfang der heim-
kehrenden Sieger u. Turner von
Breslau heute **Sonntag**
Abend 8 Uhr pünktlich und zahlreich in
Turnkleidung in unserer Turnhalle
einfinden zu wollen.

F 228

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Heute **Sonntag, den 29. c.,**
findet die

Fortsetzung
unseres

Vogel- resp.

König-Schießens

statt. Die Proklamation des neuen Schützenkönigs und
Decoriren der Trophäenschützen um 6½ Uhr Nachmittags.

Großes Volksfest.

Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Corps
ladet höflichst ein

F 221

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub „Minicitia“

Heute **Sonntag, den 29. Juli c., Nachm. 4 Uhr** anfangend

Familienfest mit Tanz

in dem Saale „Zur Waldlust“, Blatterstraße, wozu wir Mitglieder
und deren Angehörige freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Specialität:
Kleiderstoffe, Buckskins.

Geehrte Hausfrau!

Specialität:
Seid. Decken, Teppiche.

Sehr lohnend ist die Anfertigung haltbarer Stoffe aus Wollabfällen u. Grobhartige Muster-Auswahl. Muster nach auswärts sofort durch Fr. Tugendheim, Gracau b. Magdeburg. Annahmestelle bei A. Mollier, Hermannstraße 18.

Sandtücher.

Auf Wunsch werden Muster im Hause vorgelegt.

Gemdentuch.

P. P.

Einem hochwerthen Publikum, meiner früheren hochwerthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, dass ich meine an Herrn **Peter Flory** verpachtete

Metzgerei nebst Wurst-Fabrik

mit dem **1. September cr.** wieder selbst übernehmen werde.

Es wird wie früher mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit **prima Waaren** zu civilen Preisen zu bedienen.

Vom 1. August an werde mit dem Verkauf von **frischen Fleischwaaren** und **einzelnen Wurstwaaren** in meinem mittleren Laden beginnen.

Hochachtungsvoll

L. Behrens.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Sonntag, den 29. Juli 1894:

2 große Extra-Vorstellungen 2.

1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr

zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder. Erwachsene zahlen volle Preise.

In dieser Vorstellung u. A. (größte Attraction des Jahrhunderts): Zweites Auftreten der weltberühmten

Münstedt's Colibri-Truppe,

bestehend aus 9 der kleinsten Personen der Welt, mit ihren 3 Circus-Equipagen, 4 Piliputaner-Ponys, sowie 2 Miniatur-Elefanten. Productionen: Gesang, Tanz, Musik, Pantomimen, Ringkampf, Drahtseil, Herde- und Elefanten-Deffur.

Außerdem Aufführung der besten Repertoire-Nummern.

2. Vorstellung Abends 8 Uhr

mit neuem Programm, sowie drittes Auftreten der aus 9 der kleinsten Personen des Continents bestehenden

Münstedt's Colibri-Truppe.

Morgen Montag, Abends 8 Uhr: Brillante Vorstellung. Besonders hervorgehoben: Auftreten der Münstedt's Colibri-Truppe.

Alles Nähere durch Plakate.

F 344



Gambrinus,

Marktstraße 20.

Heute Sonntag, den 29. Juli d. J.

Großes

Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Bionier-Bataillons No. 20 aus Metz, unter Leitung des Stabsbörnisten Hrn. H. Markmann

Nachmittags von 4—11 Uhr.

Brauerei „Zum Taunus“,

Biebrich.

Vom 23. d. M. bis 3. Aug. finden täglich Abends von 6—10 Uhr **Concerte**, ausgeführt von den Capellen des 16. und 20. Bionier-Bataill. aus Metz, statt.

H. Dieckmann.

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62

Im nunmehr neu hergerichteten Saale

heute und jeden folgenden Sonntag:

Tanz-Musik.

Wellstraße 6 ist Dyckerhoff-Cement, schwarzer und weißer Aalt, sowie Schwemmsteine abzugeben.

Weinstube J. Brunk, Metzgergasse 32, empfiehlt einen sehr schönen 1893er Naturwein eigenen Wachstums, sowie jeden Tag frisch geschlachtete Hühner und Enten.

Tafelbutter

in 1/2-Pfd.-Stücken liefert jedes Quantum à Mark 1,05 ab hier, bel. Cond.

Dampfmolkerei Bussenhofen.

Tel.- u. Brief-Adr. J. Kreuzer-Melkth.

Für empfindliche Süße!

Nur elegante Ausführung von Schuhen (guter Sitz) aus bestem Sohlleder. Herren-Stiefeln und -Häute Mt. 2,80, Damen-Stiefeln und -Häute Mt. 2.— Kein Ausbilden. Reparaturen werden fein und billig ausgeführt. Achten Sie, bitte, beim Eingang.

A. von der Heide, Schuhmacher, Ellenbogengasse 7. Werkstatt nur im 3. Stock, Hinterhaus, nicht Barriere.

Ein armer Hund

Ist der, welcher sich fortwährend scharrt, benagt, an Tischen und Stühlen scheuert und bei dem sich haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen zeigen, denn er hat dann sicher die Räude. Eine Büchse Geo. Dötzer's Parasiten-Creme, preisgekr. m. 2 gold. u. 1 silb. Med., genügt, das Thier sofort von dieser schrecklichen Krankheit zu befreien. Per Büchse Mt. 1,50 bei F 37

Ed. Weygandt, Drogerie.

Pachtgesuche

Wirthschaft von einem tüchtigen Wirth in der Mitte der Stadt per sofort oder 1. October zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Off. u. O. M. 256 a. d. Tagbl.-Verl. 8800

Verpachtungen

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter R. M. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Alder auf dem Leberberg, ca. 60 Ruthen, sofort zu verpachten. Näh. Dogheimstraße 17, Part. 5623

Mainz. Alter Gasthof mit guter Wein- und Logirwirthschaft, 14 Betten, per October cr. zu verpachten oder zu verkaufen. A. L. Fink, Frauenlobstr. 73. 5623

Mainz. Gute Bierwirthschaft per October cr. zu verpachten. A. L. Fink, Frauenlobstr. 73.

Miethgesuche

Gesucht zum Herbst

von einer gebildeten Familie für mehrere Jahre eine kleine, vollständig möblirte Villa mit nicht zu kleinem Garten. Genaue detaillierte Offerten unter R. M. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung, Barriere, auch Gartenhaus, 5-6 Zimmer nebst Zubehör (8-900 Mt.), in d. Nähe der Rheinstr. v. 1. Oct. zu mieth. ges. Off. m. Preisang. u. A. W. 50 hauptpostl.

Eine Bel-Etage.

fein möblirt, mit 5-6 Zimmern in centraler Lage gesucht. Preisangabe verlangt unter R. M. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Suche einen Barriere-Stock für Möbel-Verkauf (3 bis 5 Zimmer). Off. bitte mit Preisangabe u. U. M. 267 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4981

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Mansarde, in der Nähe der Bahnhöfe, von Familie ohne Kinder per 1. Oct. zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter R. M. 202 bef. der Tagbl.-Verlag.

Wohnung 2-3 Z., Küche, Keller und 11 Werkstatt i. Hof, in Nähe der Adolphs, Moritz, Friedrichstraße und Kirchg. 1. Oct. oder Nov. ges.

Offerten mit Preis unter R. M. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Ein (Lehrerin) f. gr. leeres Zimmer u. Manf., ev. 2 Zimmer, in g. Lage bei g. Familie 1. Oct. Off. u. L. M. 231 an d. Tagbl.-Verl. 5776

Ein kleiner Keller für 6 Stück Wein wird zu miethen gesucht. Offerten unter R. M. 252 an den Tagbl.-Verlag.

6873

Fremden-Pension

Pension La Rosière,

Elisabethenstraße 15, möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 5482
Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension, Gartenansehen. 5624

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße). Möblirte Zimmer mit und ohne Pension und Familien-Wohnung billig.

Pension Villa Sanssouci,

Parfstraße 12. Bodensiedtstraße 4. Ruhige schöne Lage am Kurpark, großer schattiger Garten, elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Familienwohnungen und einzelne Zimmer. Großer Speise- u. Musiksaal, Salon u. Rauchzimmer. Vorzügliche Küche, gute Getränke, mäßige Preise. Mineral- und Sulfidwasserbäder im Hause. — Englisch, Französisch, Russisch gesprochen. 5720

Pension Taunusstraße 1,

Ecke d. Wilhelmstr., schöne Zimmer m. Pension. Pr. bill. Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit Zimmer von 3 1/2—6 Mt. täglich. Speisesaal, Salon, Bäder. 4233

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 5736

Pension Herma,

Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage. Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Veranda. Bäder. Lift. Mäßige Preise. 3850

Schmelzer's Mühle, 10 Min. vor Schlangenbad, dicht am Walde, sind Zimmer mit Pension zu haben.

L.-Schwalbach, V. Concordia,

Gef. ähnlichen Namen nicht verwechseln. 15. Rheinstraße 15, unmittelbar am Walde.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg. Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 3763

Ganze Pens. 1. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Geg. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpar., 8 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten. 4298

Villa Mainzerstraße 32 (8 Zimmer etc.) zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5172

Geschäftlokale etc.

Ein gut gehendes Spezereigeschäft per 1. October zu vermieten. Offerten unter No. 324 W. an den Tagbl.-Verlag. 5381

Wiegerei mit Inventar und Kundschaft sofort oder später zu vermieten. Näh. durch G. Blumer, Nerostraße 44.

Oranienstraße 2 Laden mit kleiner Wohnung und schönen Kellerräumen auf gleich oder 1. Oct. zu v. Näh. Oranienstraße 15, P. 5877

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Post, Kaserne, in der Spezereiladen (bisher von Herrn Barth bewohnt) auf 1. Oct. 1894 anderweitig zu vermieten. 4683

Per 1. October ist mein Laden mit 3 großen Schaufenstern und Wohnung (1. Etage) von 5 Zimmern mit Balkon, Cabinet, Küche und Zubehör zusammen oder einzeln zu vermieten. 8892

Meyer-Schirg, 5. Gr. Burgstraße.

Wiegelerladen, neu hergerichtet, auf 1. Oct. anderweitig zu v. Näh. Schwalbacherstr. 9. 5894

Laden Marktstraße 23, Germania-Drogerie, mit Wohnung, große Lagerräume, Keller etc., oder mein Laden mit oder ohne Wohnung **Nichelsberg 30** auf 1. October zu vermieten. 5518
Fr. Kappler, Nichelsberg 30.

In allerbesten Geschäftslage ein großes **Entresol** mit großen Spiegelscheiben besonderer Verhältnisse wegen für den niedrigen Preis von Mark 600 pro anno zu vermieten. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag. 5707

Nerostraße 23 sind die bis jetzt von der **P. Brems'schen** Druckerei innegehabten großen Lokalitäten, auch der dazugehörige Laden, passend für alle größeren Geschäfte, auf gleich zu vermieten. 4082
Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110
Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., auf gleich oder später zu vermieten. 5644
Nerostraße 10 eine kleine Werkstätte nebst abgeschlossener Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5883

Wohnungen.

Adelheidstraße 16, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an kleine Familie per sofort oder später zu verm. 5673
Adelheidstraße 26 (Gde der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Louisestraße 14, Comptoir. 5224
Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. August, ein Zimmer u. Küche auf 1. October zu vermieten. 5237
Adolphsallee schöne 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. sehr preiswerth zu vermieten. Näh. Moritzstraße 13, Bel-Et. 5504

Albrechtstraße 9 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Manfarge, Küche u. Keller preiswürdig bis 1. Oct. zu verm. 5716

Albrechtstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. August zu vermieten. 5434
Albrechtstraße 32, Bdh., 2 sch. Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 5613
Bahnhofstraße 6, im Vorderb. 3, schöne Wohnung von 6 Zimmern (Balkon), Badezimmer und Zubehör, im Hinterb. 2, desgleichen von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. 5748
Bertramstraße 13, Mittelbau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5096
Biebricherstraße 25, Part., 5 Zimmer, Badezimmer und Garberobe, Balkon und Loge, Keller und Kammern auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst und Große Burgstraße 17, 1. 4206
Bismarckring 1, freie reizende Lage, 4 eleg. Zimmer, Frontispizzimmer u. Kammer od. 2 Kam., sehr preisw. zu verm. Näh. das. Part. 5176
Gr. Burgstraße 12, im 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4660
Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4864
Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5631
Dohheimerstraße 40, Vorderhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 42, Hinterb. Part. 4369
Dohheimerstraße 40, Hinterhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 42. 4368
Emserstraße 19 sch. Frontispiz, 1 Zimmer, Küche, Keller, 220 Mk., per 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 5107
Emserstraße 28 Wohn. v. 3 Zimmern u. Zubeh. zum 1. Oct. an stille Leute zu vm. 5453

Emserstraße 55 (Landhaus)

ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus Entree, vier Stuben, Küche nebst Zubehör, Manfarge, Keller, mit alleiniger Benutzung eines verschließbaren schattigen Vorgartens, bald oder später an ruhige Leute zu vermieten. 5063
Franzbrunnenstraße 5 Manfarge-Wohnung per sof. zu verm. 5636
Frankenstraße 9 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5633
Frankenstraße 9 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, a. 1. Oct. zu verm. 4856
Friedrichstraße 12, Mittelb., ist eine kl. Manf.-Wohnung auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 5607
Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfarge per 1. October zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4518
Geisbergstr. 12, Bel-Et., 4 Z. mit Zub. an ruhige Miether a. Oct. zu vm. N. P. 5732

Goethestr. 1c hochlegante Bel-Etage, 7 gr. belle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller etc. zum 1. October zu vm. Näh. beim Eigenthümer, **E. Schröder,** daselbst. 3980

Goethestraße 38 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, mit Balkon nach dem Hofe, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 5167

Gustav-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, fünf Zimmer nach der Straße mit Balkon, Badeeinrichtung u. Zubeh., auf 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Näh. bei **Frankenfeld.** 5167

Hainerweg 9 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer und Zubehör, sogleich oder später zu verm. Anzusehen Vormittags zw. 10 u. 12 Uhr u. Nachm. von 4 bis 6 Uhr. Näh. bei **Frau Stein,** Kirchstraße 7, 2. 4811

Hellmundstraße 35 Manfardwohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. August zu vermieten. 5255

Hellmundstraße 62 ist eine Frontispiz-Wohnung von 3 sehr großen Zimmern nebst Zubehör bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller,** 1. Etage daselbst. 5255

Hellmundstraße 64 ist im Seitenbau 2. Stock eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern bis 1. October zu verm. Näh. bei **Ph. Müller,** Hellmundstraße 62, 1. Etage. 5251

Hochstraße 10 ist eine Dachstube, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder später zu vermieten. 5191

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 4422

Napellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5744

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung, Parterre, von zwei Zimmern, Küche, Keller und Manfarge an ruhige Leute zum 1. October zu verm. Näh. Part. 5461

Kirchgasse 25, 3. Stock, Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October an ruh. Fam. zu vermieten. Kein vis-à-vis. 5467

Kirchgasse 32, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Badezimmer nebst reichlichem Zubehör per 1. October a. c. zu vermieten. Näheres bei **S. Blumenthal.** 4688

Kirchgasse 42 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später. 5616

Kirchgasse 51, 2. St., fribl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Flory,** Langgasse 5. 5306

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3807

Louisenstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Hinterbau) an ruhige Leute zu vermieten. 4661

Louisenstraße 5, Gartenhaus, Wohnung (2. St.), 3 Zimmer, Küche u. i. w., auf 1. October zu vermieten. 4843

Louisenstraße 15 ist die erste Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Daselbst ist die Parterre-Wohnung 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 16, 1. St. rechts. 5176

Villa Mainzerstraße 3

ist die Bel-Etage von 7 event. 9 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. zwischen 11 u. 1 Uhr im Parterre. 4447

Marktstraße 12 ein Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 5709

Mauergasse 3, Hinterb., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. 5709

Mauergasse 15 zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. October zu verm. 5709

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5. 4888

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 5629

Nerostraße 10 eine abgeschlossene Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne kleiner Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 5688

Nerostraße 29, Part., eine kleine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5781

Neugasse 3 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 3635

Reichenstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 5633

Philippensbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 8

Philippensbergstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. St.) v. 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Bleichplatz a. 1. Oct. a. früher preiswerth zu verm. Näh. Philippensbergstraße 20, B. I. 5187

Rheinstraße 18 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. 5788

Rheinstraße 44, Hth., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 4658

Rheinstr. 91, 3, herrschaftl. Etage, 6 Zimmer, drei sehr groß, Balkon, Badeleite, zwei Manf., Keller etc., per 1. October preisw. zu vermieten. Näh. daselbst und beim **Eigener Neuer** im Part. 5643

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Röderberg 3, Hinterb., 3 Zimmer u. Küche a. 1. Oct. zu verm. 5100

Röderberg 13 zwei Zimmer u. Küche (Br. 200 Mk.) v. 1. Oct. a. vm. 5818

Röderberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5818

Römerberg 26 Stube, Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 5299
Römerberg 37 ein Dachzimmer, Küche und Keller per 1. August. Näh. Webergasse 18, 1. 5609
Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder später zu vermieten. 3975

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 5627

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. bei 4293
Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Schwalbacherstraße 17, 3 St., 3 Zimmer, 1 Küche, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 4294
Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Sedanstraße 10, Hth. (mit vorlieg. hübsch. Gärth. u. gr. Hofr.), schöne 3-Zim.-Wohn. an best. ruhige Leute zu verm. Br. 340—370 M. 5511
Steingasse 11, Neubau, id. Wohnungen, 3 Zimmer u. Zub., auf gleich b. zu verm. N. 5. 5733

Tannusstraße 7, vis-a-vis d. Kochbrunnen, 2. Et., Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 Uhr Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Auskunft 1. Et. rechts. 5497

Tannusstraße 36 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Parterre für Bureau oder Geschäft und im 1. Stock, bisher von einem Arzt bewohnt, zusammen oder getrennt, auf 1. October zu vermieten. 4813

Victoriastraße 8, Villa India, hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badeg., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastrasse 11, 2. 5630

Victoriastraße 25 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Victoriastraße 29, Part. 4886

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3870

Walramstraße 4 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 3951

Weilstraße 13 Wohnung, Part. ob. 2. St., 3 Z. u. Zub., zu verm. 5267

Weilstraße 16 Bel-Etage von 5 schönen großen Zimmern mit all. Zubehör (a. Gartenbenutzung) zum 1. October zu vermieten. 4647

Weilstraße 31, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Mansarde auf sogleich zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michaelsberg 3. 5634

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 5635

Frau Muth, 1 St. links.

Per 1. October 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, Parterre. 5448

Feine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör u. Gartengenuss zu verm. Zu erfragen Kapellenstraße 2b, Bel-Etage. 4993

Schöne Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per sofort, Rheinstraße 45, Ecke Kirchgasse, bei Ad. Wirth Nachf. 5735

Herrschastliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Bandbureau. 4240
 Parterrewohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. z. verm. Näh. bei J. Krupp, Dranienstraße 48. 5617

Soden (Tannus).

In schön geleg. Villa neu hergerichtete Wohn., Parterre, Veranda, 3 gr. Zim., Küche, Cloiset, Keller, Waschküche, Bodenraum u. schön. Garten, à 325 M.; im 1. Stock Balkon, desgleichen mit gradem Mansardeng., à 450 M. per Jahr, zus. oder getrennt, zu verm. **Villa Victoria,** Wiesenpromenade. Tägl. anzufr. v. 10 Uhr Vm. bis 5 Uhr Nchm. 5842

Möblierte Wohnungen.

Villa Langstraße 12 (Nerothal), sehr elegante herrschaftl. möbl. Wohnung zu verm., auch einzelne Zimmer. 5738

Müllerstraße 1

möblierte Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör in 1. Etage mit Balkon, sowie einzelne Zimmer im Parterre billig zu verm. 5887

Möblierte Wohnung, einzelne Zimmer zu vermieten

Louisenstraße 5, Bel-Etage. 3891

Gut möblierte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa n. der Wilhelmstr. billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5293

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, Bel-Etage, gegenüber dem Kurhause, comfort. möbl. Zimmer zu vermieten. 5721

Abeggstraße 6, 1. nächst dem Kurhaus, möbl. Zimmer. 5108

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564

Adolphstraße 5, Stb. r., 1. Et. r., febl. möbl. Zimmer zu verm. 5486

Adolphstraße 5, Stb. l. 2. erh. zwei Bodenfräul. ein möbl. Zim. bill. 5250

Albrechtstraße 3, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5614

Bärenstraße 1, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5730

Bertramstraße 11, Hths. 2. möbl. 3. an einen Herrn zu verm. 5730

Bleichstraße 4, Part., zwei schön möblierte Zimmer mit 5845

Kaffee, auch getheilt, zu vermieten. 5845

Bleichstraße 6, 1. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. 5754

Bleichstraße 6, 2. St., ein möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 5606

Bleichstraße 14, 2. L., id. gr. möbl. 3. mit 1—2 Betten zu verm. 5729

Bleichstraße 14, 3. r., möbl. Zimmer gleich oder später zu verm. 5729

Bleichstraße 15, 1. Et., zwei gr. gut möblierte Zimmer (nach 4376

der Straße) mit Balkon und Küche zu vermieten. 4376

Blücherstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5732

Blücherstraße 12, 2. St., möbl. 3. mit o. ohne Pens. f. b. zu verm. 5514

Gr. Burgstraße 3, 1. Et., nahe Wilhelmstraße, ein fein möbl. 3. zu v. 5887

Dohheimersstraße 20, 2. elegant möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 5429

Dohheimersstraße 24, B. 2. febl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 5831

Elisabethstraße 21, Gartenhaus 1. Et., gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 5304

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenb., preiswerth zu verm. Mit Pension 50—80 M. monatl. gr. Garten. 5870

Frankenstraße 10, Part. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 5308

Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 5886

Geisbergstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 5643

Goldgasse 6, 1. St., 2 möblierte Zimmer mit Pension abzugeben. 1 St., erh. ein, auch zwei junge Leute

Häfnergasse 5, schönes Logis und Kof. 5885

Häfnergasse 10, 2. St., ein schön. gesund. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Geflügeladen. 5885

Hellmündstraße 37, Hths. 1 Tr., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 5825

Hellmündstraße 48, L., ein möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 5825

Hellmündstraße 62, Stb. 2. St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 5188

Hermannstraße 12 1. u. 3. V. (sep. E.), m. P. v. M. 10 p. W. 4508

Hirschgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5278

Jahnstraße 30 möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, zu verm. 4406

Jahnstraße 36, Part., 1—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 5725

Kirchgasse 2b, 2. Et., ein großes möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 4345

Kirchgasse 9, 3. r. bei M. Leist, ein gut möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren per sofort zu vermieten. 5875

Kirchgasse 19, 2. Et. r., großes schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu sprechen von 12—3 Uhr. 5875

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer, 1. und 2. Etage, zu vermieten. 5879

Lehrstraße 27, B. L., ein möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 5879

Louisenstraße 12, Seitenb. 3., ein auch zwei möbl. Zimmer sofort zu verm. 4567

Louisenstraße 24, Hth. 1 St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 5146

Louisenstraße 35, Eingang Kirchgasse 17, Bel-Etage, ist ein sehr schönes u. gut möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 5805

Louisenstraße 43, 3. Et. l., gut möbl. Zimmer einzeln, auch Wohn- u. Schlafzimmer mit u. ohne Pens. auf gleich oder 1. Aug. zu verm. 4984

Martstraße 12, H. 1 St., möbl. Zimmer mit Kost u. 2 Betten zu verm. 5869

Mauerstraße 19 möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5869

Merostraße 39 ein einf. Zimmer mit 2 Betten v. Woche 5 M. 5565

Merostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5885

Mengstraße 15, 1 Tr. l., gut möbl. Zimmer zu verm. (sep. Eing.). 5441

Nickelsstraße 3 sind einige hübl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten. Wäder im Hause. 5608

Dranienstraße 25, Hth. 2 St. l., ein möbl. Zimmer b. zu verm. 5410

Dranienstraße 47, Hth. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5410

Niehlstraße 7, Vorderb., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monatl. Preis von 17 Mark sof. zu vermieten. 5884

Römerberg 39, 2 St. r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 5727

Roonstraße 3, Part. links, schön möbl. Zim. sof. zu verm. Preis 10 M. 5884

Roonstraße 6 Stübchen mit Bett sofort zu vermieten. 5884

Schulberg 11, Part. rechts, kann ein junger Mann Theil an einem Zimmer mit zwei Betten haben. 4432

Schulberg 17, Hth. 1 St. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5891

Schwalbacherstraße 34, B., gut möbl. Zimmer mit Kost 50 M. p. M. 5593

Schwalbacherstraße 63, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5876

Schwalbacherstraße 73 möbl. 3. mit oder ohne Pension zu v. 5861

Sedanstraße 5, 2 St. r., möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu verm. 5861

Steingasse 3, 1 Tr. r., u. der Weberg., gr. febl. möbl. Zim. an einen bis zwei Herren oder Damen mit Kaffee per Woche à 4 M. zu verm. 5600

Steingasse 15, 1 St., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 5600

Stiftstraße 24, Hths. 2 L., fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3734

Tannusstraße 13, 1. Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3734

Tannusstraße 14 ein neu möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5725

Walramstraße 3, 1 Tr. l., ein einf. möbl. Zimmer zu v. 3907

Walramstraße 12, 1 St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 5804

Webergasse 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5561

Webergasse 49, 1 St. l., möbl. Zimmer für 12 M. zu verm. 5845

Webergasse 49, 1 St. r., ein möbliertes Zimmer zum Preise von 15 M. zu vermieten. 5845

Wörthstraße 16, Vorderh., sind zwei freundliche möbl. Parterrezimmer, ganz oder getheilt, auf 1. August zum Preise v. 14—16 M. zu v. 5590
Wörthstraße 16, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 5638
 Ein auch zwei möblirte Zimmer an einen Herrn od. eine Dame zu verm.
 Erbaderlandstraße 3, Dattenheim (Rheingau).
 G. möbl. Zimmer, Straßenseite, M. 12, zu verm. Hermannstr. 26, 1. l.
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Michelsberg 7, im Erdplan. 5622

Für die Dauer vom 1. August bis 15. Februar ist ein elegant möblirtes Zimmer (Bel-Etage) mit separatem Eingang in vornehmer Straße zum Preise von 180 Mark zu vermieten. Offerten unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Jahnstraße 26, Dachl., ein einfaches möblirtes Zimmer als Schlafstelle an einen soliden Herrn oder ein Mädchen abzugeben.
Louisenstr. 43, 3. St. l. m. Fr. 1/2 a. 2 B. a. gl. zu vm. 5303
Drankstraße 2, 2 St. h., ein großes freundlich möblirtes Mansarden-Zimmer ist an ein oder zwei junge Leute mit Pension zu verm. 5728
Sedanstraße 1, Krupp, 1. einf. möbl. Z. an reinf. Arbeiter zu v. 5880
Waltmannstraße 22 freimbl. möbl. heizbare Mansarde zu verm. 5640
Widderstraße 42, Part. l., erh. junge Leute Kost und Logis. 5615
Widderstraße 26, 2 St. r., erhalten zwei Arbeiter billig Kost und Logis.
Widderstraße 31, 1. St., erhält ein reinf. Arbeiter Schlafstelle.
Widderstraße 37, Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis.
Widderstraße 23, 2 r., erhalten reinf. Arbeiter billiges Logis.
Widderstraße 3, Mittelb. 2, findet ein anständiger Mann Schlafstelle.
Frankenstraße 2, Metzgerei, erh. Arbeiter billig Kost und Logis.
Frankenstraße 10, 3 St., erh. zwei anst. Leute sch. bill. Logis. 5715
Sellmundstraße 29, 3 St., können zwei junge Leute sofort billige Schlafstelle erhalten.
Sellmundstraße 64, Stb. 2 St., erh. e. r. Arb. Kost u. Logis. 5460

Hermannstraße 28, Stb. 1 St. l., erh. ein, auch zwei Arb. (sch. Zimm.)
Sirshagen 10 erhält ein reinf. Arbeiter Schlafstelle. 5821
Schwalbacherstraße 63, Vorderh. 3 r., erh. Arbeiter reinf. Logis. 5888
Al. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 M. 4182
Widderstraße 36, St. 1 St., erh. ein anst. Mädchen bill. Schlafst. 5892
 Reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Selenestraße 5, Stb. 2. 3924
Wiesbadenerstraße 49 vor Sonnenberg einf. möbl. Zimmer zu verm.

Bad Soden,

Alteeweg, Villa Lindenthal, an einzelnen Herrn oder einzelne Dame fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. An weitere Kurgäste wird dort nicht vermietet. Kranke haben dort noch nicht gewohnt. 5863

Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.

Marktstr. 12 ein bis zwei einzelne Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten.
Stingasse 14 ist ein schönes leeres Part.-Z. auf 1. Aug. zu vm. 5592
 Auf gleich zwei große Zimmer, jedes einzeln, zu vermieten. Näh. Lubwigstraße 12. 5313
Widderstraße 42, 3 l., schöne Mansarde zu vermieten. 5795
Frankenstraße 2 leere Mansarde zum 1. August zu vermieten.
Widderstraße 20 schönes Mansardzimmer an einz. Pers. zu v. 5828

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für 4 Pferde, Heuboden, Futterraum, Keller nebst Wohnung, groß oder klein, Mitte der Stadt, preiswerth per 1. October zu verm. Thorfahrt und großer Hofraum vorhanden. Näh. bei **M. Singer**. Michelsberg 3. 5557

Weinfeller, auch für Flaschenbierhbl. sich eignend, billig zu verm. Schwalbacherstraße 9, 2 St. 5523

Fremden-Verzeichniss vom 28. Juli 1894.

Adler.	Moor, Kfm	Bruchsal	Pariser Hof.	Schützenhof.	Brodbeat, Kfm.	London
v. Terswelen. Schweden	Leuthier, Archt.	Leipzig	Zimmer, Fbkb.	Hanau	Kuipers.	Buitenport
Eichelbaum, Kfm. Berlin	Lion, m. Fr.	Frankfurt	Wiggers, Kfm.	Hamburg	Kuipers Siecama, Fr.	
Conrad, Landrath. Graudenz	Hofmann, Archt.	Herborn	Surup, m. Fr.	Bonn		Buitenport
Schrader, m. Fr. Verten	Vier Jahreszeiten.			Hotel Schweinsberg.	Hellema, Frl.	Buitenport
Vogel, Chemiker. Würzburg	Day.	Cannada	Rothschild, Rent. Constanz	Smirnof, Gutsbes.	Kuipers-Dyken.	Buitenport
Allesaal.	Okeilly.	Cannada	Becker, m. Fr. Aspisheim	Simon, Kfm., m. Fr.	Hellema, jur. cand.	Leiden
Colmaut, m. T. Bendorf	Iver.	Cannada	Heim, Kfm.	Elicamp.	Hellema.	Beverwyk
Oseppoff, Fr. Petersburg	Moor Browne, m. B.	Irland	Lenz, Kfm.	von Wöstenber.	Kuipers, Dr. med.	Holland
v. Antipoff, Dr. Petersburg	Honig, m. Fam.	Holland	Pfälzer Hof.		Korn, m. Fr.	Essen
Buchner, Fr., m. T. Stettin	Blaiset, Fr., m. S.	Paris	Alp, Lehrer.	Marlenberg	Hellema.	Friesland
Herzberg, Fr. Köln	Behier, Rent., m. Fm.	Paris	Miesno, m. Fr.	Duisburg		
Belle vue.	Sinnickson.	Philadelphia	Ulmann, Lehrer.	Erba		
Stern, m. Fam. Cleveland	Rosengarten.	Philadelphia	Brücker.	Schwarzenberg		
Central-Hotel.	Thiemers, Fr.	Hamburg	Freitag.	Schwarzenberg		
Köster, Kfm. Elberfeld	Hood, Fr., m. K.	Baltimore	Gellert, Fr.	Glauchau		
Reuling, Fr. Elberfeld	Hotel Karpfen.			Kühner, Kfm.		
Bauer, Fr. Elberfeld	Doig, Fr.	Pittsburgh	Himmelreich.	Braunfels		
Nissen, Fr. Potsdam	Bremser, Kfm.	München	Sippen.	Duricke		
v. Dockendorff. Berlin	Winterfeld, m. Fr.	Berlin	Schäfer.	Saarbrücken		
Köhnel. Berlin	Goldenes Kreuz.			Psek.		
Hotel Dahlheim.	Fössbinder.	Luern	Promenade-Hotel.			
Borgwaldt, Fr. Lübeck	Kessler, Fr.	Quirsheld	Fekott, m. T.	Crefeld		
Borgwaldt, Frl. Lübeck	Krebs, Fr.	Eich	Emanuel.	Frankfurt		
Miyoshi, Dr. phil. Tokio	Leistner, Oberl.	Stollberg	Goernemann, Fbkb.	Zahna		
Dietenmühle.	Quensel, Director.	Stollberg	Richter, Fbkb.	Zahna		
Wolf, Kfm. Berlin	Goldene Krone.			van der Linde.		
Schuchard, Kfm. Giessen	Bozel, Fr., m. T.	Seradow	Branz, Rent.	Holland		
Reepmaker, Kfm. Haag	Roschild.	Constanz	Zur guten Quelle.			
Engel.	Seligmann, Fr.	Mainz	Steckelmann, m. Fm.	Stendal		
Pohl, m. Fr. Langenbielau	Hotel Kronprinz.			Stöckle, Stud.		
Noack, Dr. phil. Leipzig	Rosenthal, Rent.	Bochum	Rhein-Hotel.			
Pörsch, Fr. Leipzig	Rosenthal, Fr.	Bochum	de Haarveneg, m. Fm.	Brüssel		
Dollitsch, m. Fr. Altenburg	Weisse Lilien.			Ischinsky, m. Fm.		
Einhorn.	Hahn, Fbkb.	Finsterwalde	Eldridge, m. Fr.	New-York		
Rohrkaste, 2 Hrn. Bückeburg	Wiehe, Fr., m. T.	Minden	Rieud, m. Fam.	Armenien		
Tauke, Kfm. Köln	Appelhaus, Adj.	Osthofen	Frank, Fr.	Jena		
Richter, Kfm. Leipzig	Nassauer Hof.			Vogt, Fr.		
Göpfert, Kfm. Dresden	Luetkens, Rent.	Euchthal	Fehrmann, Frl.	Jena		
Güttler, Kfm. Karlsruhe	Sones, m. Fr.	Philadelphia	Roedelheimer, Dr.	Augsburg		
Buba, Dr. med. Freiburg	Sones, 2 Frl.	Philadelphia	Schmitz, m. Fr.	Köln		
Feix, Kfm. Darmstadt	Hotel National.			Rheinstein.		
Riemer, m. Fr. Würzen	Orlay, Rent.	Stendal	Braun, Fr., Dr.	Würzburg		
Zum Erbsprinz.	Brok, m. Fam.	Berlin	Klör, Lehrer.	Windsheim		
Lamping, Kfm. Köln	Nonnenhof.			Römerbad.		
Vöhl, m. Fr. Oberhausen	Guttfreund.	Frankfurt	v. Dahlen.	Köln		
Moser, Kfm. Berlin	Schmits, Kfm.	Köln	Ohlmann, Kfm.	Nürnberg		
Lang, Kfm. Mannheim	Lehmann.	Leipzig	Rose.			
Maklu, Kfm. Dortmund	Wiegand, Kfm.	Leipzig	Töpel.	Isenhagen		
Fasel, Kfm. Magdeburg	Siebel, m. Fr.	Gummersbach	Töbing, Kfm.	Uelsen		
Jork, Kfm. Petersburg	Schlaumann, Kfm.	Köln	Oudemans.	Haag		
Europäischer Hof.	Hufner, Notar.	Berlin	Wahl, Fr.	Chicago		
Friedersdorf, Rech.-R. Köln	Kohlmann, Kfm.	Berlin	Wahl, Frl.	Chicago		
Hotel Mappel.	Hersefeld, Kfm.	Wien	Weisses Ross.			
Beck, Ingen. Frankfurt			Korten, m. Fr.	Ohliga		
Schreiber, m. Fr. New-York						

a'Gravenhagen

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Scherzräthsel.

Es ist ein kleines Instrument,
Das Jeder braucht und Jeder kennt.
Steckst du den Schwanz vom Kolibri hinein,
Gleich wird das Ganze „englisch“ sein.

Für unsere kleinen Lateiner.

(Zu überlegen.)

O VRSVS F PRIMVS

Logogriph.

Mit r kann's holden Segen bringen,
Mit s kann's wüthend dich verschlingen.

Silbenquadrat.

Neun Silben, welche in folgenden
9 Wörtern versteckt sind:
Orsini, Plato, Berlin, Theodor, Gesuch,
Danaer, Raben, Anam, Orestes,
sollen in die Felder des nebenstehenden
Quadrates derart eingetragen werden,
daß die wagerechten und senkrechten
Reihen gleichlautend bedeuten: 1. Figur
aus der griechischen Sage; 2. Stadt in
Spanien; 3. Stadt in Indien.



Auflösungen der Räthsel in No. 336.

Bilderräthsel:

Bückerherberge.

Somnium.

Baden.

Kreuzcharade:

Bo	ge	
		Boge, Satan,
Sa	tan	Botan, Sage.

Literaturräthsel:

Cid
Hamlet
Amaranth
Meinoldbauer
Elias
Savonarola
Schönwieser
Oberon

Chamisso.

Reithmograph:

Benau, Laune, Leu, Alice, Eule.

Richtige Lösung fanden ein: Helene Jais, D. Gbl., Wbu, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Räthsel aufgeführt
werden, welche die Lösungen für mündliche Räthsel enthalten. Die
Räthselungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielplätze in den neuen Anlagen vor der
Dietzenmühle. Geöffnet Vorm. von 9—1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietzenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vorm.
und 4—6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist vom 1. Mal ab täglich (mit
Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr
Nachm. geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—2 Uhr;
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11
bis 1 Uhr und Montags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20) ist geöffnet an Wochentagen
(ausser Samstags) von 2—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr. Be-
sichtigungen zu anderer Zeit wolle man Friedrichstr. 1, 1. St. anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags
und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von
11—12 Uhr Vormittags und von 2 1/2—6 Uhr Nachmittags; Sonntags
von 11—1/2 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss (Marktplatz). Täglich geöffnet. Besichtigung 25 Pfg.
für die Person. Anmeldung beim Castellano im Nebenhaus.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbankstelle, Louisenstrasse 19.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
Passbüro, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Louisenstr. 5; III. Zimmermann-
strasse 9; IV. Michelsberg 11.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr
Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm.
können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rhein-
strasse 25, Zimmer 46, 1. Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg,
bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen).
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 8 und Taunus-
strasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Öffentliche Fernsprechstellen befinden sich: a) beim Postamt 2
(Schützenhofstrasse 3), b) beim Postamt 4 (Taunusstrasse 1, Berliner
Hof). Anschluss an das Stadt-Fernsprechnet, ausserdem an das
Bezirks-Fernsprechnet mit den Vermittelungs-Anstalten in Biebrich,
Bockenheim, Eltville, Frankfurt (Main), Hanau, Höchst (Main), Hom-
burg v. d. Höhe, Kastel (Rhein), Königstein (Taunus), Langen-
schwalbach, Mainz, Offenbach (Main) und Rudesheim, sowie nach
Darmstadt (Fernverkehr). Sprechdauer 3 Minuten. Stadtgespräch
25 Pf., Gespräch mit Angeschlossenen in den vorgenannten Städten
(Darmstadt ausgenommen) 50 Pf. Gespräch nach Darmstadt 1 Mk.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse) den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellano wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellano wohnt nebenan.
Die christlichen Friedhöfe (Platterstrasse) sind täglich bis zur eintreten-
den Dunkelheit geöffnet. Jedem derselben steht ein Aufseher vor.
Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde: Alter Friedhof (Schöne
Aussicht); Dienstags und Donnerstags: 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn-
tags: 8—12 Uhr. Neuer Friedhof (Platterstrasse): Montags und Mitt-
wochs: 8—12 und 2—7 Uhr, Sonntags: 8—12 Uhr.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale (letztere im
Nerothal und an der Schiersteinerstrasse).
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein:
Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen)
Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wärthurm (Raine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
— Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Philippquelle, an des
zum Friedhof führenden Fahrstrasse.
Platte, Jagdchloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellano wohnt
im Schloss.

Sonntag, den 29. Juli 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Guthaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Circusleute.
Circus Corty-Althoff. Nachm. 4 Uhr: Bestes Preis- und Kunstwetrennen. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Katholischer Gesellen-Verein. Vorm. 8 30 Uhr: Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Schützengesellschaft Teßl. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Stemm- und Ringclub Miniciffa. Nachm. 4 Uhr: Familienfest.
Männer-Gesangverein Bierstadt. Nachm. 4 Uhr: Ges. Zusammenkunft.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Fortsetzung des Bogelschießens.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. 9 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 30. Juli.

Guthaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Fledermaus.
Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Teßl. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schützen-Verein. Nachm.: Auschießen einer Ehrenscheibe.
Schindmader-Juunung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Wiesbadener Unterstüthungs-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Verf.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegelschützen.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Tither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechttrier.
Schreiner-Juunung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540* 638P 705 742 840 930* 1010	525* 651P 742 833 845* 918 1005
1040* 1114 1156 1238 130P 205* 245	1025* 1040 1150P 1220* 124 140
310*† 330*† 407 450 500S 557	251 315*† 347*† 358P 425* 521
657P 740 750* 815 905*† 920P 1006	600 642 717S 725* 733 830*† 913
1380*† 1100 115	955*† 1015P 1127 1215 210

* Nur bis Castet. † Nur bis Curbe.
† Nur Sonn- u. Feiertags.

* Von Castet. † Von Curbe.
† Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 854 942 1125 1202 1256 132 227	522 638* 651P 1142 1223* 1256 311 430*
250*† 457 540 730P 1003* 1152 115	621 704 828 921*† 1002 1113 1215 210

* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

* Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 955* 1148P 205* 345 424P 600	530* 730* 955P 1230 337* 440P 522**
740*P 805 1030*	720** 805* 945P

* Bis Schwalbach.

* Von Schwalbach.
** Nur von Chausseehaus.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 8 853P 1155 259 613 813	720 1034 158P 441 752 837 1021

Meroberg-Bahn (Vergahrt).

Vorm.: 648† 718 818 903 953 1003 1033 1103.
Nachm.: 1203 1238 130 143 213 243 313 343 413 443 513 543 613 643 713*
743* 813† 843† 913† 943.
† Vom 1. Juni bis 2. September. * Bis 23. September.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	751,8	751,8	752,8	752,1
Thermometer (Celsius) .	14,5	18,3	16,7	16,6
Dampfspannung (Millimeter) .	10,2	12,7	11,7	11,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	81	82	82
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. stille.	S.W. stille.	S.W. stille.	—
Windrichtung u. Windstärke {	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,8	—
Früh und Nachmittags etwas Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg

(Nachdruck verboten.)

30. Juli: vielfach schön, Wolkengzug, warm, stichweise Gewitterregen windig an den Küsten. **31. Juli:** vielfach heiter, wandernde Wolken warm, später regendrohend und Gewitter.

29. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 23 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 1 Min
30. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 24 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 59 Min

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 30. Juli.

Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Saalgasse 5, Vorm. 11 Uhr (S. Tagbl. 348, S. 9).
Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien zc., im Hause Fahnstraße 3, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 348, S. 2).
Versteigerung von Molkerei-Maschinen und sonstigen Geräthschaften, sowie von Wagen zc. auf Marienhof, Schierkeierstraße hier, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 348, S. 2).

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Grasbrook“ ist am 24. Juli von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Bavaria“ ist am 26. Juli von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ ist am 26. Juli, 8 Uhr 30 Min. Morgens, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 9 Uhr 15 Min. Morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Colonie“ hat am 27. Juli, 4 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt. Postdampfer „Elberfeld“ ist am 26. Juli in New-Orleans angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 26. Juli, 12 Uhr 50 Min. Nachmittags, von Hamburg via Southampton nach Newyork abgegangen und passirte am 27. Juli, 5 1/2 Uhr Morgens, Dover. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 26. Juli, 6 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Southampton in Newyork angekommen. Die Oceanfahrt bei dieser Reise von Queenstown aus gerechnet, beträgt nur 5 Tage 17 Stunden 45 Minuten.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen zc.): bei **H. Alzer**, Michelsberg 9; **J. Brückheimer**, Moosstraße 1; **L. Engel**, Wilhelmstraße 42b; **J. Gerkenhoyer**, Rheinstraße 23; **H. Harms**, Dirschgraben 22; **Th. Hendrich**, Dambadthal 1; **K. Hent**, Große Burgstraße 17; **C. Hoffeinz**, Platterstraße 102; **W. Jumeau**, Kirchgasse 7; **K. Kappes**, Bleichstraße 15; **Ph. Kiffel**, Röderstraße 27; **F. Kils**, Rheinstraße 79; **A. F. Knefel**, Langgasse 45; **Ph. Krauß**, Albrechtstraße 36; **K. Log**, Karlstraße 33; **G. Maden**, Moritzstraße 1a; **G. Menzel**, Bahstraße 1a; **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14; **F. A. Müller**, Weidhaiderstraße 28; **Ph. Nagel**, Kengasse 2; **W. Pilg**, Weidhaiderstraße 27; **H. Schindling**, Michelsberg 23; **D. Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71; **Chr. Webershäuser**, Kassirer, Schlachthaus.

Residenz-Theater.

Sonntag, 29. Juli. 110. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig **Circusleute.** Comödie in 3 Akten von Franz v. Schönthan. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Montag, 30. Juli. 111. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig **Fledermaus.** Operette in 3 Akten von Johann Strauß

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 348. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. Juli.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels läßt ein hiesiges feines Damen-Confections-Geschäft nächsten Dienstag, den 31. Juli cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslocale,

3. Adolphstraße 3,
eine große Parthie Blusen in Batist und Seide, sowie Wasch-Costüme (moderne u. feine Sachen) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Zur Beachtung.

Herren-, Filz- und Strohhüte (ca. 300 Stück), Damen-Kleiderstoffe, Blandruck, Porzellan, Blech- u. Messerwaaren, Scheeren aller Art u. dergl. mehr

versteigere ich nächsten Dienstag, den 31. Juli cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslocale,

3. Adolphstraße 3,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung und erfolgt der Zuschlag zu jedem Höchstgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Nächsten Donnerstag,

den 2. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof,

Gasse der Mauer- und Kengasse,

ca. 250 Paar Herren- u. Damen-Zugstiefel u. Galschuhe, Damen- und Mädchen-Knopfstiefel, Touristen-Schuhe, Pantoffel, Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Röcke, ferner wegen Aufgabe eines Badengeschäfts eine große Parthie Knöpfe, Band, Eisen, Lothband, Treppen, Spitzen, ca. 100 Schlüpf, Perlbefätze, und Garnituren, Kleidergarnituren etc.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Seine kaiserliche Majestät, nur Alles in prima Waare, sind zu verkaufen bei
J. Enkrich, Kirchgasse 9, 3 St. h.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden.

Heute Sonntag, 29. Juli, Nachm. 4 Uhr:

Letztes großes

Preis- u. Kunst-Wettrennen

auf dem gr. Exercierplatz an der Schiersteinerstraße. Das Programm besteht aus 12 Nummern. Besonders hervorzuheben:

Zum ersten Male:

Rennen mit schweren Zugpferden

(Eigenthum der Firma J. G. Adrian hier), geritten von den hiesigen Herren: Bischof, Kaufhold, Leinweber und Priestersbach. Preis eine silberne Remontoiruhr.

Zum ersten Male:

Rennen von auswärtigen Herren

mit eigenen Pferden. Hr. Wilh. Birod aus Dohheim, Hr. Ernst Thon vom Hof Clarenthal, Hr. Willy Thon vom Hof Adamsthal, Hr. Friedr. Adolf Wintermeier aus Dohheim. Erster Preis: Ein silberner Pokal. Zweiter Preis: Ein silbernes Besteck.

Zum 1. Male: Tandem-Rennen, ger. v. vier Herren mit je 2 Pferden. Zum 1. Male: Damen-Rennen mit Hindernissen, ger. von vier Damen. Zum 1. Male: Rennen von einer Anzahl losen Ponys. Zum 1. Male: Gifto-Rennen, ger. von acht Herren. Rennen mit römischen Wagen, ger. von drei Herren mit je 2 Pferden. Zum Schluss: Die Schnitzkugel, ger. von sämtl. Damen und Herren der Gesellschaft. F 344

Alles Nähere durch Plakate und spezielle Programme.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisekarte.

A. Dienstbach.

Aechtes Berliner Weißbier

zu haben in der Bierhandlung von 6381

Franz Hunger,
Frankenstraße 15.

Wirth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Deutscher Weinbund.

Hauptniederlage Wiesbaden.

Neues gemeinnütziges Unternehmen einer Gesellschaft deutscher Weinproduzenten, welche ihre selbstgezogenen reinen Original-Naturweine in Flaschen und Gebinden in jedem Quantum zu **Produzenten-Preisen** zuzüglich kleiner Unkosten zum Verkaufe bringen.

Der deutsche Weinbund bürgt für absolute Reellität und grösste Leistungsfähigkeit.

Vorläufig empfehlen wir als unübertrefflich:

Rheinwein No. 4 zu 70 Pf., No. 6 zu 90 Pf. die Flasche ohne Glas, kräftige rafige alte Weissweine, dieselben sind zu gleichen Preisen zu haben bei den Herren:

Willy Graefe, Webergasse, Ecke Saalgasse,

Jacob Huber, Bleichstrasse,

C. Dutsch, Wörthstrasse, Ecke Adelhaidstrasse,

P. A. Kraus, Albrechtstrasse, Ecke Oranienstrasse,

Hch. Neef, Rheinstrasse, Ecke Karlstrasse,

Ph. Prinz, Bertramstrasse,

W. Stemmler, Friedrichstrasse 43,

L. Henninger, Friedrichstrasse 16.

Bestellungen beliebe man auch daselbst abzugeben.

Weinstube z. Bären,

6. Bärenstraße 6.

Schönes Lokal, gute Küche, vorzügl. Weine empfehle bestens. 8814

Th. Dietz.

Königl. Mineralbrunnen Niederselters, Sachingen und Geilnau.

Auf vielfache Anfragen machen wir hiermit bekannt, daß nach dem mit der königlichen Regierung und dem Pächter obiger Mineralbrunnen geschlossenen Pachtvertrage die Wiederfüllung von Krügen unterjagt ist, daß dagegen leere reine Gläser zum Preise von 5 Pf. pro Stück franco zurückgenommen werden.

Von den Brunnenhöfen findet nur Baggonverfracht statt. Für Einzelbezüge wolle man sich an die **Mineralwasser-Handlungen** oder an die Firma **Pickardt & Co.** in Frankfurt a. M. bezw. Köln a. Rh. wenden.

Königl. Mineralbrunnen. Siemens & Co.

Berlin W., Behrenstraße 1.

(F. a. 220/7) F 87

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungs-Salz,

ist in Original-Packeten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfd. ächt und unfälscht zu haben in F 458

Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

Zu verkaufen

gr. bequemes Sopha, 2 gr., sehr gut erhaltene Schränke (Leinenschrank und Kleiderschrank) Friedrichstraße 3, Part.

Für die Bureaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.



Drucksachen

für alle

*** Familienfeste ***

fertigt in
geschmackvollster
Ausstattung

die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Tischkarten * Hochzeitslieder

Einladungen * Hochzeits-Zeitungen

Menüs. * Geburtsanzeigen.

Kaufgesuche

Gute alte $\frac{1}{2}$ Violine mit Bogen und verschließbarem Kasten 75 Mk., sowie ein gebrauchter **Bücherschrank** (Ruhbaum) zu kaufen. Angebote nach Dogheimerstraße 46, Part.

Einige große alte

(F. a. 248/7) F 87

Bilder,

Jagd oder Stillleben, wünsche ich, für Vorpläne geeignet,

zu kaufen.

Anerbieten mit Angabe der Darstellung, ob Holz oder Canavas gemäß Größe der Bilder (Höhe und Breite), Herkunft derselben und billigster Preis wolle man unter **Kunstmalers G. v. W. No. 2** an **Rudolf Mosse** in Wiesbaden zur Weiterbeförderung übergeben.

Ein gewöhnlicher Tisch, 2-2 $\frac{1}{2}$ Mtr. lang, gelb, Rheinstraße 37, Conditorei.

Ein gebrauchter Sportwagen zu kaufen gesucht Kellerstraße 7.

Verkäufe

Mainz. Wegen Sterbefall alte gute **Bierwirtschaft**, wöchentlich 36 Hectoliter, zu verkaufen. **A. L. Fink**, Kronenlobstraße 78.

Pierer's Lexikon, 120 Mtr., abzug. für 30 Mtr. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Zwei neue Betten à 80 Mtr., 3 polierte Kleiderschränke à 36 Mtr., Kommode, Spiegel, Nähmaschine, Canape, Chaiselongue, Sessel, Divans u. f. w. werden billig verkauft Karlstraße 40, 5th. Part.

Alte Matratzen u. Kopfkissen zu verkaufen. **M. Bender**, Launstraße 36.

Canapes in verschiedenen Façons billig zu verkaufen. **Wellerstraße 11, Part.**

Sopha und 2 Sessel zu verkaufen Röderallee 18, 1 St.
 Zu verkaufen eine **vierschubbl. Rußb.-Kommode 2½ Mtl.**, eine
Walstatt 6 Mtl. Schachtstraße 9.
 Hochgelegenes **engl. Zweirad**, Rahmenbau, Stuegel-
 lager in allen Theilen, fast neu, ist Krankheit halber
 für 70 Mtl. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8806
 Eine **Sundemarke** abzugeben Driantenstraße 16, 1 St.
 Ein gebr. **Wasserstein** billig zu verkaufen Hirschgraben 5.
Reere Shrup-Fässer zu verkaufen Mauergrasse 12, Gelee-Fabrik.

Hafer,

57 Muthen, an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen.
Karl Tremus, Karlsrufer 38, Bdb. Part.
 Ein starker junger, zum Viehen und Wachen geeigneter **Gund u. ein**
 wachsender **Wolfskopf** sehr billig abzugeben Waldstraße 28 bei **Bing**.

Verschiedenes

Für unsere modernisirte Sterbekasse suchen wir **tüchtige**
Agenten und **Acquisiteure** gegen Provision und Tageslohn.
 Keine Rückprovision. Offerten erbeten an die (Man. No. 661) F 1
General-Agentur der Lebens- und Garantie-Vers. Akt.-Ges.
 „Friedrich Wilhelm“
 in Frankfurt a/M., Heiligengraben 32.

Theilhaber gesucht.

Zu mein. sehr großen Gewinn abwerfenden, der Mode ob-
 liegendweller **Conjunctur** absolut nicht unterworfen. Unter-
 nehmen suche einen stillen od. je nach Befähigung, thätigen **Theil-**
 haber mit 30-50,000 Mark successiver Einlage, die sicher
 gestellt wird. **Garantierter Minimal-Gewinn 20 %.** Off.
 unt. **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag erb.

Mineral-Bäder

Liefert in jede Wohnung pünktlich und zu billigen Preisen
Wih. Blum, Bäderlieferant, 37. Friedrichstraße 37.
Perfekte Damen-Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer
 dem Hause. Näh. Marktstraße 12, Bbhs. Frisp.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 8795
 Hochachtungsvoll **Karl Kriek**, Kirchstraße 27, Bth. 1 St.
 Eine unabh. geprüfte **Krankepflegerin** mit guten Zeugnissen sucht
 Kranken- u. Wöchnerinnen zu pflegen. In erst. Nerostraße 32, 2 L.

Freihändlerische Weise wurde Freitag Nach-
 mittag zwischen 3 u. 4 Uhr ein **Paket**

in weiß. Seidenpapier, enth. 12 feine Taschentücher u. 1 Paar
 Strümpfe, im Geschäft von **Führer's** Messen-Bazar mitgen.
 Man bittet, dasselbe freundlichst abzugeben Moritzstraße 32, 1.

Welches

Kindertose Ehepaar wäre geneigt, den 8 Monate alten kräftigen
 Knaben eines armen, erst kürzlich verunglückten Mädchens gegen
 einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen? Gest.
 Offerten unter **R. H. 243** an **Haasenstein & Vogler**,
 A.-G., Frankfurt a/M., erbeten. F 37

Ein 10 Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben.
 Näh. Beltrigstraße 3, Hinterhaus Part.

C. D. 27.

Bitte Brief postlagernd abholen unter bekannter Straße.

Beinahe rausgeschmissen! wurde Freitag Abend ein
 junges Mädchen aus einem
 Gemüseladen in der Herrmannstraße und wurde von dem Eigentümer des
 Geschäfts bis in die Hellmündstraße verfolgt. Derselbe mußte aber die
 Verfolgung aufgeben, da er nur an Fahrten gewöhnt war.

Schneidiger Artillerie-Sergeant zum Schatz.
 Gemüse, Eier- und Butterladen.
 Keine Eier zu haben, wie reimt sich das zusammen.

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldener Zylinder. Gegen Belohnung ab-
 gegeben Dohheimerstraße 33, Part.
 Eine schwarze Broche mit goldenem Rändchen am Mittwoch
 verloren von Beaufste über die Eichen zurück zur Stadt.
 Gegen Belohnung abzugeben Louisenplatz 6, 2.

Verloren kleine Diamantnadel. Gegen Belohnung abzugeben
 Lannusstraße 2b, 3, Ecke Wilhelmstraße.
 Am Donnerstag Abend wurde am Circus ein

Portemonnaie von Schildkrötleder

mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn
Rosenor, 6. Lannusstraße 6.
 Bei d. gestrigen Vermessg. d. Hauses Goldgasse 10 ist ein brauner **Rohr-**
Stoß mit Eisenbeinriß, gez. **M. M.**, abhanden gekommen. Ersuche um
 Rückgabe und warne vor Aukauf. **M. Morasch**.
 Nicolassstraße 3 keine Dämselhündin zugelassen.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 gold. Damen-Uhr mit Kette, 1 Oberglas, 1 französischer
 Buch, 1 Schildkröt-Haarpeil mit Goldfassung und 11 Brillanten, ein
 Regenschirm, 1 schwarzes Portemonnaie, enth. 1100 Mtl. in Gold, eine
 schwarze Handtasche, gez. **H. F. N.**, 1 Militärpass, lt. auf **Gg. Holmann**,
 1 silb. Damen-Uhr, 1 Staarbrille im Etui, 1 gold. Broche, in d. Mitte
 ein silb. Blatt, Militärpass, lt. auf **Josf Kth**, 1 Stopfenzieher, ein
 Briefbeschwerer, ein Stein, gez. **Goblenz**, und 1 Briefbeschwerer, Hafe
 mit Blatt, 1 Trauring, 10. 7. 91, 1 gold. Broche, in der Mitte ein fl.
 Knöpfchen, 1 Taschmesser, Perlmutter, 4 Ringe, 1 Stopfenzieher,
 2 blaue Brillen im Etui, Portemonnaies mit Inh., 1 silbervergold.
 Armband mit Herz, 1 Regenschirm und 1 Strohhut, 1 Pferdebede
 (Hopsenack), ein neues Kinder-Kleidchen, braun mit weißen Spitzen,
 ein gold. Damen-Uhr mit kurzer gold. Kette, 1 Förschen mit 2 Messern,
 1 gold. Vorhede-nadel mit Diamant, 1 schwarze Brieftasche, enth. Bade-
 karten, 1 Talmis-Damen-Uhrkette, 1 blaues Umschlagbuch mit weißen
 Streifen, 1 gold. Broche (Dolch mit Halbmond und Zwickel), blauer
 Arbeitsbeutel, enth. Schlüssel u. Armband, 1 gold. Broche, 2 Stäbchen,
 in der Mitte blauer Stein mit Diamantsplitter, 1 gold. Kneifer, 1 schw.
 Handschuh, 1 Voranette mit schwarzer Perlmutterschnur, 1 schwarze
 Broche mit gold. Rande, 1 grünes Notizbuch, 1 schwarze Brieftasche,
 enth. 900 Mtl., Päckchen, enth. 1 Dbd. weiße Taschentücher, 1 Paar
 schw. Strümpfe. **Gefunden:** 7 weiße Taschentücher, 1 brauner Hand-
 schuh, 1 silb. Ohrring, 1 Hammer und ein Dengelambok, 1 schwarzer
 Spigenshaub, 1 Sonnenschirm, 1 brauner Wams, 1 Taschentuch, ein
 gelbes Portemonnaie, evangel. Katechismus. **Entlaufen:** 1 Hund
 Zugelassen: 1 Hund. **Entflogen:** 1 Kanarienvogel. **Zugelassen:**
 1 Kanarienvogel.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, neu, mit allem Comfort der Neuzeit zu verkaufen oder zu
 vermieten Vierstädterstraße 3.

Bierstadt.

Das Haus **Schwarzgasse 7** ist unter sehr günstigen Zahlungs-
 Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 8792
Gebr. Esch, Wiesbaden (Balkmühle).

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wohnh. (bei Wiesb.) m. Scheune u. Stall, Garten, 80 Rth., 24,000 Mtl.
 Haus, 3 Etg., Bth., Höhenlage, 35,000 Mtl.; Haus mit guter Bäderei
 in prima Lage, Haus mit Wirtschaft, gut gebau., Haus, 4 Etg.,
 fl. Garten, Beltrigsdorf, 34,000 Mtl.; Haus mit Seitenb. (Hirschgr.),
 in best. Zustand, 35,000 Mtl.; Haus mit Bth. (Helenenstr.) 52,000 Mtl.;
 Haus mit Laden, oberer Stadttheil, 35,000 Mtl.; Haus mit 2 Bädern
 (Drantenstr.) 75,000 Mtl. zu verf. d. Agent **Wichhorn**, Herrnmühlg. 3

Ein tüchtiger Restaurateur

sucht in der Umgebung von Wiesbaden oder am Rhein eine frequente
 Restauration, am liebsten mit Garten und Saal, besseres Object, mit
 10,000 Mtl. Anzahlung billig zu kaufen. Offerten unter **T. M. 260**
 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mtl. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % per 1. October auszuleihen.
 Offerten unter **M. L. 782** an den Tagbl.-Verlag. 8808

10,000 Mtl., 14-15,000 Mtl. sind auf gute erste oder zweite
 Hypothek auszul. durch **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 8813

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000-25,000 Mtl. suche ich auf mein
 hochfeines Object
 hier zum zweiten Eintrag à 4 1/2 % aufzunehmen, nach 45 % als
 erstem Eintr. Off. erb. unt. **V. M. 261** an den Tagbl.-Verl.

Kurort Schmitten im Taunus.

Nähe Bad Homburg und dem gr. Feldberg, allseitig-geschützt im Thal, inmitten dichter Laubs- und Nadelwälder, frische gesunde Bergesluft. — Eisenbahnverbindung Frankfurt a. M. — Oberursel, von da Nachmittags 4 Uhr Post, oder auf Bunsich Wagen.

Vorzügliche Familienpension

per Tag pro Person von 3 Mark 50 Pf. an, Kinder entsprechend billiger.

Anerkannt vorzügliche Verpflegung.

Mittagsrösch für Nicht-Pensionäre à 1 Mark 20 Pf. und höher.

Jede nähere Auskunft gern zu Diensten durch den Besitzer: 8811

Jacob Wenzel, Restaurateur.

Kaiser's Kaffee

ist, wie allgemein bekannt, der beste und billigste; geröstet per Pfd. 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.85, nur zu beziehen in der alleinigen Verkaufsstelle

Wiesbaden, Langgasse 31.

NB. Meine Kaffees stellen sich gegen die hier am Plage offerirten Packet-Kaffees um 10 bis 15 Pf. billiger per Pfund, weil an den von der Concurrenz angebotenen Packet-Kaffees mehrere Firmen verdienen, wogegen meine Kaffees in meinen Filialen nach directem Einkauf und ohne Zwischenhandel an den Consumenten abgegeben werden und auf diese Weise der Käufer große Vortheile genießt.

Frühlkartoffeln per Spf. 38 Pf., Frühbirnen per Pfd. 8 Pf., zu haben Schwalbacherstraße 39, Stb. 8807

Garten-Pflaumen p. 100 St. 10 Pf. Rehgergasse 29, 2.

Baumstüben und Rothbannen-Stangen billig bei 8806
L. Debus, Koonstraße 7.

Gutes bürgerliches Mittagessen 40 Pf., Abendessen zu billigen Preisen bei Philipp Kolb, 9. St. Schwalbacherstraße 9. Kaffee zu jeder Tageszeit.

Neue Kartoffeln Neue

Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs, Moritzstraße 12. 778

Familien-Nachrichten

Johanna Erbe

Wilhelm Neugebauer

Verlobte.

Wiesbaden

Juli 1894.

Dankfagung.

Für die uns erwiesene Theilnahme beim Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Gertruda, sagen wir unsern innigsten Dank. 8812

Familie Derksen.

Codes - Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied nach längerem Leiden unser geliebter Vater und Schwiegervater,

Herr Privatier Daniel Napp,

im 57. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Wiesbaden, den 28. Juli 1894.

Heinrich Floeck,

Minna Floeck, geb. Napp.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

8796

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters und Vaters,

Herrn Juwelier Wilhelm Engel,

sowie für die reichen Blumenpenden sprechen wir Verwandten und Freunden unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1894.

8794

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Geschäfts-Verlegung.

Freunden, Gönnern und der verehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein seither in Hellmündstraße 64 betriebenes

Bäckergeschäft

nach Wellrigstraße 27 verlegt habe. Um allseitigen Zuspruch bittet

8782

Hochachtungsvoll

Jacob Häuser.

Neue Kartoffeln

zu haben bei

W. Kimmel, Moritzstraße 29.

8787

Diese mehrfache Frühkartoffeln, 36 Pf. per Kumpf.
H. Schwalbacherstraße 16, Thoring.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer mit guten Zeugnissen. Frau von Kaminietz, Sonnenbergerstraße 23. Nur von 12—1 Uhr zu sprechen.

Tüchtige Verkäuferin für die Kurzwaren-Abtheilung gef. Simon Meyer. 8676

Eine sehr tüchtige solide Ladnerin gesucht. 8527

Conditorei Christ-Brenner.
Ein braves Mädchen im Alter von 14—16 Jahren für einen Metzgerladen als Verkäuferin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8648

Lehrmädchen gesucht Taunusstraße 40, im Kurzwaren-Geschäft. 8349

Geübte Weißzeugnäherin gesucht Weilerstraße 10 bei Rückert. 8789

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Weilerstraße 15. 8369

Modest. Zweite Arbeiterin, im Verkauf bewandert, gesucht Marktstraße 24. 7597

Büglarin, in der Feinwäscherei durchaus erfahren und perfect, wird als erste Arbeiterin bei gutem Lohn f. Jahresst. sof. gef. Louiseplatz 2, 5. 8804

Eine Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Nerothal 18. 8804

Ein **Monatsmädchen** gesucht Siegelgasse 8. Georg Kann. 8536

Tüchtiges Monatsmädchen gleich gesucht Rheinstraße 2, 2 rechts. 8536

Eine **Tätigkeitsnähin** für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 44. 8536

Laufmädchen g. guten Lohn gesucht Marktstraße 11, Metzgerladen. 8536

Ein junges sauberes **Laufmädchen** gesucht Marktstraße 37, Conditorei. 8536

Ein tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, Stb. 1 St. links. 8536

Gesucht zwei Haushälterinnen, welche die Küche vers., desgl. ein besseres Fräulein als Stütze (Zeugn.), zwei Zimmermädchen, fein bürg. Köchin (gute Stell.), ein Hotelzimmermädchen, zwei einf. Hausmädchen, eine Herrschaftsköchin, Kammerjungf. u. Mädch. (Gut). B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein Mädchen, das waschen kann, tagsüber gesucht Balkmühlstraße 22, anst. gew. Mädchen, w. fernhin kann, zur Aushilfe gesucht Schwalbacherstraße 25, Part.

Es wird jemand z. Bedienen gef. Moritz Fausel, Al. Burgstr. 4. Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Goldgasse 5.

Gesucht eine perfekte Köchin für gleich oder 1. August Elisabethenstraße 15.

Gesucht ein starkes geübtes Mädchen als Köchin Al. Schwalbacherstraße 8.

Ins Ausland suche eine fein bürgerliche Köchin u. ein feineres Zimmermädchen zum September, Johann für hier vier fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Hausmädchen per sofort, zwei Hotelzimmermädchen, mehrere im Kochen bewanderte Alleinmädchen und zwei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein Hotelzimmermädchen gesucht 8430

Hotel Kronprinz.
Mädchen, welches selbstständig kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, gegen guten Lohn sofort gesucht. Nachmittags Vormittags Victoriastraße 29, Part. 8518

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf sofort gesucht. Vorstellung 12—2 Uhr u. Abends von 7 Uhr. Noontstraße 1, 3 l. 8672

Junges br. Mädchen vom Lande gesucht Frankenstraße 16, 1. 8775

Dienstmädchen gesucht kleine Schwalbacherstraße 4. 8747

Gesucht zum 2. August ein Mädchen. Dasselbe muß einfach kochen können, die Arbeit in der Küche besorgen, stark und fleißig und durchaus reinlich sein. Zu melden Balkmühlstraße 8.

Ein Mädchen, welches gut nähen, waschen u. bügeln kann, auf 11. August zu zwei Kindern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8770

Tüchtiges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 30 a, 2.

Gesucht sogleich eine solide zuverlässige Person, welche e. Haushalt zu führen versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8767

Miegarasse 18 ein Mädchen gesucht. 8773

Einem braven fleiß. Mädchen, welches schon etwas kochen kann und sich in der feinen Küche noch weiter ausbilden will, ist dazu unentgeltlich Gelegenheit in einer feinen Fremdenpension geboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8802

Ein tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, das kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, für einen größeren Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8753

Mädchen mit guten Zeugn. erhalten immer gute Stellen, auf Wunsch auch Aufnahme durch das Stellen-Nachweise-Bureau Mauergasse 11, 2.

Ein einfaches junges Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 33, 1 r. 8783

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstraße 15. 8783

Braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten übernimmt, für sofort Adelsheidstraße 20, Part., gesucht. Persönliche Vorstellungen können von Montag Morgen 10 Uhr ab erfolgen. 8785

Hotelzimmermädchen f. erst. Stod. dauernde Stellung, Bäckerfräulein, Serviermädchen, Köchinnen für Pensionen und Herrschaftshäuser, mehr. gedieg. Alleinmädchen zu Herr und Dame, einf. Hausmädchen, w. u. nicht in Stellung waren, Weißschneid. f. Hotel (Ausbildungsgelegenheit), Kinderwärterin, perf. Jungfer f. Ritter's Bär., Zuh. Löb. Webergasse 15.

Gediegenes Mädchen zu drei Personen (h. Lohn) gef. Schachstr. 4, 1 St. 8785

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Bärenstraße 1, 1 St. 8785

Ein junges braves Mädchen gesucht Bekendstraße 5, 1. St. 8785

Ein Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 27. Frau Link. 8785

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Zwei Kammerjungf., Kinderstf., Köchin. Ritter's B., Zuh. Löb.

Eine Kammerjungfer,

ein Herrschaftskutscher mit 8-jähr. Zeugn., ein Kellermeister mit prima 11-jähr. Zeugn. f. Stell. durch Cent.-Stell.-Bureau Gr. Bleiche 56/10, Mainz. Streng reelle solide Bedienung.

Verkäuferrinnen jeder Branche empf. B. Germ., Säfnerg. 5.
Ein f. Fräulein, tüchtig in allen Handarbeiten, f. Stellung für Herbst als Verkäuferin, vielleicht in einem Stickeriegeschäft. Mauergasse 11, 2.

Eine Wasch- und Bugfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, B. B. 8785

Eine Frau sucht Wasch- u. Bug-Beich., auch Monatsst. Mauergasse 14, 3. 8785

Eine junge Frau sucht sofort Monatsstelle. Saalgasse 10, 3. 8785

Eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Louisestraße 16, Stb. Frisb. Frau Schwenk. 8785

Junge Frau sucht Beschäftigung od. Monatsst. Schwalbacherstr. 27, S. B. 8785

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht tagsüber Beschäftigung. Drudenstraße 3, Stb. Part. 8785

Eine Frau in gef. Jahren sucht St. als Haushälterin bei e. einz. Herrn o. in e. kl. f. Haushalt, wo die Frau fehlt. Näh. Blücherstr. 20, Part. 8785

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches die gut bürgerl. Küche gründlich versteht, sucht auf 1. August Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 8, Stb. 1 Tr. rechts. 8785

Perf. zurecht. Herrsch.-Köchin sucht Stelle. Weilerstraße 37, Stb. 1 Tr. 1. 8785

Tüchtige fremde Mädchen suchen St. d. Frau Müller, Meiergasse 14, 1. 8785

Einfaches tücht. Mädchen (gute jäh. Zeugn.) sucht St. Schachstr. 4, 1. 8785

Berth, Zimmermädchen, w. pers. n. d. serv. u. Zimmerarb. verrichten, Köch. u. Kinderfr. empf. S. Germ., Säfnerg. 5.
Ein Fräulein, welches perfect franz. spricht u. prima fünfjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Kinderfräulein oder Kammerjungfer. Central-Stellen-Bür. St. Bleiche 56/57, Mainz.
 Keine Einschreibgebühr. Streng reelle solide Bedienung.

Gräbld. Dame (Witwe) in mittl. Jahren sucht Stellung als Gesellsch., Hausdame oder zur Erziehung mütterl. Kind. Beste Refer. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschäften, Hotels, Geschäftshäuser u. i. w., welche weibl. Dienstpersonal suchen, werden immer gut und gewissenhaft bedient durch das Stellennachweise-Bureau Mauerstraße 11, 2.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung zur Versorgung der Wäsche; am liebsten in einem Hotel. Näh. Feldstraße 15, Stb. 1. St.

Ein ält. Mädchen, welches d. Haushalt eines Herrn 11 Jahre führte, sucht w. Todesfall ähnliche Stelle. Näh. Emilienstraße 3.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit in der Stadt gedient hat, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Auskunft Hochstraße 26.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Saalstraße 28, 1 St.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in besserem Haus. Offerten unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Offene Stellen für nicht. Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, feinerer Kellnerinnen nach Kreuznach, Küchenmamsell, Herrschaftstöch. nach Holland, engl. Büffelmädchen für hier und auswärts, älteres Mädchen zu kleinerem Kinde, Altes, Haus-, Monats- und Mädchenmädchen bei Grünberg's Altein. St.-B., Goldg. 21, Laden.

Ein besseres Mädchen gesehen Alters, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts, am liebsten bei einem älteren Herrn. Näh. Gustav-Adolfstraße 3, 3. St.

Gebildete Dame, sehr musikalisch, im Vorlesen, wie in der Führung des Haush. geübt, sucht Stellung als Repetentantin od. Gesellschafterin nach auswärts. Offerten u. **S. M. 257** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8798

Ein geb. junges Mädchen aus guter Familie, bisher in seinem Hause thätig, sucht passende Stelle zu einzelner Dame oder als Stütze. Näh. Rheinstraße 27, Modewaarengeschäft.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle. Rheinstraße 97, 3 St.

Herrschäften erhalten für jetzt u. September vorz. empfohlenes Personal jeder Branche. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ans. wohl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 77) F 17

Tüchtige Kaufmann für Wiesbaden und Umgegend zum Verkauf eines Consumartikels mit lohnendem Verdienst gesucht. Offerten u. **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag. 8721

Metallkapselarbeiter.

Eine Metallkapselabrik im Auslande sucht einen tüchtigen unverheiratheten **Walter** und eine tüchtige **Kassiererin**. Freie Meise und guter Lohn wird garantiert. Offerten sub „Metallarbeiter 22“ mit näh. Erläuterungen an **Aug. J. Wolff & Co.'s Annoncen-Bür., Kopenhagen 11.**

Ein Schlosser zur Aushilfe gesucht Weberstraße 49, Part.

Bauschreiner (Bauarbeiter) gesucht. Näh. Ecke der Jahn- u. Wörthstraße 13. 8779

Schreinergehülfe gesucht Albrechtsstraße 3.

Bäcker!

Für meine in gutem Betriebe sich befindliche Mühlenbäckerei (auschl. Brod) erwünsche ich mir zum sofortigen Eintritt einen durchaus tüchtigen, fleißigen und in seinem Fache routinirten ersten **Bäcker** (Schicker). Bei **entsprechendem Fleiße** kann sich ein tüchtiger Fachmann eine lohnende und angenehme Stellung schaffen. Gest. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Buchhalter mit guten Zeugn. gesucht. **Gehr. Peiffer, Zimmermannstraße 1.**

Schneider zum Ausbessern von Kleidern wird gesucht. **Fuhr, Goldgasse 15.**

Ablieferer, wie tüchtige Colporteur sucht **Jos. Dillmann, Buchhandlung, kleine Kirchgasse 1.**

Zwei junge Küchenchefs, 19. Restaurationskellner für hier und in den Rheingau, jungen Hotelportier (Commissionär) u. einen Küchensoldaten für Hotel-Restaurant sucht **Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.**

Volontär für kaufm. Bureau gesucht. Off. u. **N. S. 21** postlagernd Schützenhofstraße. 8790

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein **Herrn- und Knaben-Confections-Geschäft** unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**. 7813

Arch. Dörner, Kirchgasse 22. 6535

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 21. 2168

Ein Glaserlehrling gesucht bei **J. Rodel, Morisstraße 60.** 8776

Kräftiger Junge kann die **Küferei** erlernen **Frauenstraße 16.**

Ein Lackverlebler gegen Lohn gesucht **Selenstraße 18, Stb.**

Ein Schuhmacherehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. **Georg Kann, Spiegelgasse 8.** 8140

Schuhmacherehrling gesucht **Frauenstraße 16, Part.** 7946

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. 8708

Ein braver Junge aus ordentlicher Familie kann im Herbst als **Koch-**lehrling eintreten. **Moritz Fausel, Kl. Burgstraße 4.** 8734

Hotel Duissana.

Kräftiger junger Mann, der sich auch auf etwas Hausarbeit versteht, als Diener gesucht. Offerten befördert unter **A. M. 243** der Tagbl.-Verlag.

Diener gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Offerten unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag.

Hausbursche gesucht **Goethestraße 1, Laden.** 8713

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. **Reichshallen.**

Ein in der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche gut eingearbeiteter besserer

Hausbursche wird per 1. October für ein hiesiges Geschäft gesucht. Schriftl. Offerten unter **M. M. 254** an den Tagbl.-Verlag. 8786

Hausbursche gesucht. **J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr. 1.** 8801

Ein j. Bursche als Ausläufer gesucht **Säfnergasse 17.**

Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 8784

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht **Feldstraße 17.** 8788

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 39, Stb.** 8808

Ein Schweizer mit gut. Zeugn. f. **Eichhorn's B., Herrnmühl. 3.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Buchhalter, sprachgewandt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7007

Weinreisender, welcher lange Jahre selbstständig eine Weinhandlung betrieben und längere Jahre mit Erfolg gereist hat, sucht Engagement als Reisender. Offerten unter **N. L. 280** an den Tagbl.-Verlag. 8750

Ein j. Schlossergehülfe sucht auf gleich Beschäftigung. Näh. **Platterstraße 43, 1 St. links.**

Ein junger Koch und Conditor sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. **Sälar 40-50 Mark.** Näh. bei **C. Fr. Sprich, Ellenbogengasse 5, 2.**

Ein verh. Kassendiener, gestützt auf 6 1/2-jähr. g. Zeugn., f. in al. Weise in Wiesbaden oder Umgegend bald. Stellung

Off. an A. Züfel, Kollheim a. W., Wirthschaft zur Moie.

Junger zuverlässiger Mann sucht Stelle als **Kutscher** oder **Fahrbursche**. Derselbe ist gedienter Soldat und hat gute Zeugnisse. Näh. bei **Hermann Opitz, Weststraße 34, 4 St.**

Ein junger Mann, welcher beim Militär gedient hat, sucht Stelle als **Bürodiener, Ausläufer oder dergleichen.**

Näh. Philippsbergstraße 37, 2. St. rechts.

Diener jeder Branche empf. **Bür. Germania, Säfnergasse 5.**

(Nachdruck verboten.)

Auf nach Tyrol!

Von A. Wald.

„Nein, Kinder, die Hitze ist nicht mehr zum Aushalten, am ersten Ferientage geht's fort nach Tyrol!“ Also sprach der Gymnasialdirektor Braun zu den Seinen, als er an einem Junitage um 1 Uhr ganz erschöpft aus der Schule kam.

„Ja, fort nach Tyrol!“ tönte es im sechsstimmigen Echo zurück. Zwölf fröhliche, halberstaunte Augen waren erwartungsvoll auf den Herrn Direktor gerichtet.

Der nahm nun das Präsidium am Tische ein und wandte sich an die ihm zur Seite sitzende Gattin mit den Worten: „Saa' Emma, könntest Du wohl in vierzehn Tagen Alles zur Reise rüsten, und bist Du mit Tyrol einverstanden?“

Frau Emma mußte zustimmen. Hätte sie selbst auch viel leicht allerlei Einwände gegen den Plan gehabt, so wurden dieselben doch bezwungen durch die bittenden Blicke der drei Kinder, denen eine Reise nach Tyrol als das höchste Glück vorkam. Die beiden Jüngens mit ihren 10 und 12 Jahren, sowie auch das 18-jährige Töchterlein waren noch nie weit aus der großen Vaterstadt herausgekommen. Berge und Gletscher kannten sie nur aus der Geographiestunde. —

Aber außer Frau und Kindern wollten noch zwei Personen die Reise mitmachen, und das war erstens der Großvater, ein alter Oberst, der so manches Jahr dem Vaterlande treue Dienste geleistet hatte und nun den Ruhestand behaglich in der Familie des Sohnes genoß, — und zweitens der Onkel Professor, ein alter Gelehrter, der eigentlich kein naher Verwandter war. (Seine früh verstorbene Gemahlin war die Cousine der Mutter von der Frau Direktor gewesen.) Der entfernte Verwandtschaftsgrad that aber der Liebe und Freundschaft keinen Abbruch. Alle hatten den Onkel überaus lieb; die Jüngens hätten gar keinen lateinischen Aufsatz ohne ihn fertig gebracht, und Annchen hätte wohl nie einen Begriff von Botanik bekommen, wenn nicht der alte Gelehrte mit der rührendsten Geduld ihr immer und immer wieder die einzelnen Exemplare gezeigt und die Namen dazu genannt hätte. — Frau Emma wäre ohne die tägliche Schachpartie mit dem Professor vor lauter Schaffen wohl nie zum Ausruhen gekommen. Steis nach Tisch mußte sie eine geschlagene Stunde mit ihm spielen; war die Partie dann noch nicht zu Ende, so wurde das Brett mit den stehenden Figuren in des Professors Glaschrank gesetzt und behutsam am folgenden Tag wieder hervorgeholt.

Die Abendstunde vor Tisch verlebten Oberst und Professor in des Obersten Stube. Da wurde aus langen Pfeifen geraucht, die Tagesneuigkeiten, Politik u. s. w. besprochen bei einem Glase Rädesheimer. Jeder der Herren trank da zwei Gläser, nie mehr — nie weniger, es ging in der pedantischsten Weise so tagaus, tagein. —

Die vierzehn Tage bis zur Abreise verliefen etwas unruhig; Frau Emma verlor jedesmal die Schachpartie, und der Professor gab durch öfteres Kopfschütteln und tadelndes Räuspern seiner Mißbilligung über ihre Zerstretheit Ausdruck.

Der armen Hausfrau ging aber auch mancherlei durch den Kopf; es gab unendlich viel zu bedenken und zu thun, bis dann am ersten Ferientage die ganze Familie, wohl ausgerüstet, die verödete Wohnung hinter sich ließ und dem Bahnhofe zueilte.

Der große Familienkoffer wurde direkt nach Innsbruck abgegeben, dort wollte man ihn vorfinden; zuvor aber sollten noch einige Tage in einem kleinen Lustkurort an der Arlbergbahn zugebracht werden.

Man fuhr am ersten Tage bis Bregenz am Bodensee, wo übernachtet wurde. Den folgenden Morgen bei hellem Sonnenschein schnallt ein Jeder wohlgemuth sein Ränzle um, setzt den Tyroler-Hut auf, den der Professor im Vorgefühl der Tyroler-Reise einem Jeden geschenkt hatte — und fort geht's nun mit der herrlichen Bahn. „O Vater, sieh' nur den Schnee da oben!“ und „Mutter, wie wunderbar schön sehen die zackigen, von der Sonne beleuchteten Felsenspitzen aus, fast scheint es, als ob sie in den blauen Himmel hineinragen!“ „Onkel Professor, bleibt der Schnee immer da oben liegen?“

Aber man läßt dem Onkel gar keine Zeit zur ausführlichen Antwort, denn schon wieder tönt's von einer anderen Seite: „Großvater, sieh' doch die Kuhherde da oben, und sie haben wirklich Gloden anhängen — ach und da die kleine Hütte, da wird wohl von den Sennern der Käse darin gemacht? Nicht wahr, Großvaterchen, Du gehst mal mit mir zu solcher Sennhütte hinauf?“ bettelt der Jüngste, „da kann ich mich einmal ordentlich an Käse satt essen, zu Hause schneidet Mutter doch immer so dünne Scheiben.“

So werden die Kinder nicht fertig mit dem Entdecken neuer Herrlichkeiten; der Zug braust weiter zwischen den hohen Bergen dahin, tief unten das wildromantische Mithal, in dem kleine, liebliche Ortschaften verstreut liegen.

Nun wird angehalten, man ist am ersten Bestimmungsort angelangt. Mit einiger Mühe steigt die ganze Gesellschaft aus dem Coupé, der Professor zuletzt, nachdem er sich durch blankgeputzte Brillengläser hindurch überzeugt hat, daß auch kein

Schirm oder sonst etwas vergessen ist. Er selbst ist schwer beladen, denn außer Ränzle, Schirm und Alpenstock trägt er auch noch seine große Pflanzenpresse, der er neue, interessante Exemplare der Alpenwelt zuführen will.

Also nun steht man am Bahnhofe, und der Vater ruft eben den Hausknecht des Hotels herbei, um von ihm die Sachen nach dem Quartier bringen zu lassen. Der Mann kommt; er steht aus wie ein Unglücksrabe, zum Mindesten wie einer, der im Begriff ist, eine niederschmetternde Nachricht zu verkünden.

Die Frau Direktor wird von einer bangen Ahnung befallen; die Ahnung trägt nicht; der Mann bedauert unendlich, im ganzen Hause kein Zimmer mehr frei zu haben, auch der zweite Gasthof sei überfüllt; „aber, wenn die Herrschaften sich vielleicht gedulden wollen, morgen Abend werden gewiß Zimmer frei.“

„Das ist mir ja ein netter Trost,“ poltert nun aber der Direktor los; „bis morgen Abend können wir sämmtlich in der Stille hier erstören sein, wo nun hin in der Nacht, es ist schon 6 Uhr!“ Der Portier zuckt nur mitleidig die Achseln, was kann er dafür, daß die Herrschaft nicht rechtzeitig durch Vorherbestellen für Quartier gesorgt hat!

Indessen hält der Zug noch, aus allen Coupéfenstern sieht man der tragikomischen Scene zu; den Direktor mit seiner zornrothen Miene erregt etwas die Spottlust, Mitleid dagegen empfindet man für seine Frau, die wirklich ganz traurig dasteht und mit Entsetzen an alle die Erklärungen denkt, die sich die Familie in dem ungewohnt rauhen Klima durch ein ungenügendes Nachtlager zuziehen könnte. Der alte Oberst raisonnirt still in seinen grauen Bart hinein, ihm ist der Gedanke an ein Vivonac jetzt bei Weitem ungemüthlicher als vor 40 Jahren.

Der Einzige, der den Kopf oben behalten hat, ist der Professor. Im ersten Momente hatte er allerdings auch wie eine geknickte Lilie dagestanden, aber dann war er ganz heimlich zum Stationsvorsteher gegangen und hatte ihn gefragt, ob es denn in der Nähe keinen Ort gäbe, wo man einige Tage bleiben könne.

„Jawohl,“ hatte ihm der Beamte geantwortet, „da fahren Sie nur zwei Stationen weiter, da hat's im Dorf auch einen Gasthof, wo man's aushalten kann.“

Dies verblüdet der Professor nun laut den Seinen; man steigt geschwind wieder ein, um dem unbekannten Ziele entgegenzufahren.

Nach kurzer Zeit langt man an und ist glücklich, ein gutes Nachtlager und ein, wenn auch sehr einfaches Quartier zu finden. Für allen fehlenden Comfort wird man überreich entschädigt durch die malerisch schöne Lage des Dorfs. Bis dicht an die Häuser heran reichen die grünen Matten, im Hintergrunde von tief dunklem Tannenwald begrenzt, und darüber die kahlen, hohen Bergesspitzen, auf denen kein Baum noch Strauch mehr wächst, und dann noch höher hinauf die schneebedeckten Felsen und dazwischen die riesigen Gletscher und Schneefelder!

Der erste Tag in der herrlichen Natur verläuft sehr schön; die Stadtkinder sind von dem Dorfleben entzückt und der Professor findet die seltensten Alpenblumen.

Nun bricht der zweite Tag an, aber, o weh! es regnet in Strömen! Von den Bergen ist nichts zu sehen, die Nebel hängen bis tief in die Wälder herunter, die Dorfsirasse gleicht einem See, — es ist trostlos.

Die beiden Jüngens toben und spielen im Hause herum und treten dann zuweilen, um Wetterauschau zu halten, zu Schwester Annchen ans Fenster heran, die dort betrübt bei einer Handarbeit sitzt und von irgend etwas Schöndem träumt, das sich ereignen könnte, wie es meist in Romanen zugeht. Es ereignet sich aber in der Wirklichkeit nichts; kein Mensch ist auf der Straße sichtbar, man hört und sieht nichts, als das einsörmige Plätschern des Regens.

Der Professor vertieft sich in eine Zeitung, die einzige, die im Wirthszimmer lag. Plötzlich kommt ihm das Gelesene so bekannt vor, er sieht nach dem Datum, das allerdings schon von einigen Tagen herrührt. „Ach, liebes Fräulein,“ wendet er sich nun bittend an das Wirthstöchterlein, „können Sie mir nicht eine neue Zeitung geben?“

„Ja, das thät' ich schon gern,“ lautet die freundliche Antwort, „aber wir kriegen das neue Blatt nur immer am Samstag, und heute ist erst Mittwoch.“

Der Professor ist der Verzweiflung nahe, wie kann man ohne Zeitung leben! Es leidet ihn im Zimmer nicht mehr, zum Glück läßt der Regen etwas nach, so beschließt er, botanisiren zu gehen. Annchen, der schon längst die Geduld bei der Handarbeit ausgegangen ist, begleitet den Onkel. So wandern die Beiden auf der einsamen Landstraße dahin. Plötzlich bleibt der Professor stehen; „Annchen,“ jubelt er, „ich glaube, da oben blüht Enzian!“ Annchen jubelt mit, und Beide klettern entzückt den ziemlich steilen Abhang hinauf, Jeder möchte doch zuerst die liebliche Alpenblume haben. Annchen, als Erste, bückt sich zum Pflücken und: „Ach Du lieber Himmel, Onkel, es ist ja eine ganz gewöhnliche, schon etwas verblühte Glockenblume!“ kommt es so enttäuscht von ihren Lippen, daß der arme Professor ganz deprimirt dasteht über seine Kurzsichtigkeit und der Nichts Herzstrenghheit zürnt, und dann mit Seufzen und Stöhnen den Abstieg auf dem schlüpfrigen Pfade antritt. Annchen will ihm helfen, doch beim Herbeileiten gleitet sie aus und ist, ehe sie sich's versehen, wieder auf der Chaussee angelangt. Der erschrockene Onkel, der endlich auch unten ankommt, findet das Mädchen zwar wieder auf den Füßen stehend, aber in bitteren Thränen, denn: o wie sieht der neue Reisemantel aus! und dann die Schmerzen in der rechten Hand, die sie sich beim Sturz verlegt hat.

Tief unglücklich und ganz geknirscht kehren die beiden Botaniker zu der übrigen Familie zurück; lachend werden sie begrüßt, denn die Kletterpartie hat ihrem äußeren Menschen doch arg zugesetzt und: „wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen!“

Zur selben Zeit, als Familie Braun in dem Tyroler Dörfchen Sommerfrische im wahrsten Sinne des Wortes genoß und trübselig nach dem grauen Himmel ausschaute, schien in einer größeren, rheinischen Stadt die Sonne hell und freundlich, ober besser gesagt, sie brannte mit wahrhaft sengender Gluth in die breiten, staubigen Straßen hernieder. Wer nicht unbedingt außerhalb des Hauses zu thun hatte, der blieb bei dieser Hitze hübsch in seinen vier Wänden. Nur ein einziger Fußgänger war in der schattenlosen, langen B-Strasse zur Mittagszeit zu erblicken. Dieser Aermste war der Telegraphenbote, erschlaft schlich er dahin, bis er endlich sein Ziel erreicht hatte und in ein Haus eintrat. An der Parterre-Entreehür stand zu lesen: Dr. Schwarz, prakt. Arzt. Hier schellt der Stephensdiener und giebt sein Telegramm ab.

Der Doktor saß in seinem Zimmer und studirte in einem Reisehandbuch über den Schwarzwald, neben ihm stand ein geöffneter Handkoffer, weder sehr schön, noch sehr praktisch gepackt, was man von einem alternden Junggesellen allerdings auch kaum erwarten kann. Ja, ein Junggeselle war der Doktor und zwar ein ganz unverbesserlicher; alle seine Freunde gaben allmählich die Hoffnung auf, ihn je noch einmal in der Rolle als Ehemann zu sehen, denn Schwarz war bald 40 Jahre, besuchte keine Bälle mehr, wurde zuweilen schon recht eigensinnig, hatte oft Stimmungen, die man bei Damen gesetzten Alters „Altjüngfern-Grillen und Launen“ nennt, kurz an ihm war eben Hopfen und Malz verloren.

Bei seinen Patienten war der Doktor übrigens sehr beliebt, denn er sorgte treu und aufopfernd für sie und vergaß sich selbst oft ganz darüber. Jetzt aber fühlte er sich in dem heißen Sommer recht angegriffen, so daß er sich doch einmal nach Ruhe und Erholung sehnte und beschloßen hatte, mit zwei Freunden eine Tour in den Schwarzwald zu machen.

Heute nun war der Tag gekommen, an dem sich das Kleeblatt in Karlsruhe treffen wollte; ein Telegramm sollte den Doktor benachrichtigen, ob man sich in einem Hotel oder am Bahnhofe zusammenfände.

Soeben pocht es an der Thür, das Mädchen bringt das erwartete Telegramm herein. Der Doktor öffnet die Depesche, zornroth wird sein Gesicht, wüthend schleudert er das Blatt von sich, rennt ein paar mal im Zimmer auf und nieder, hebt das Blatt wieder vom Boden auf, ja, ist es denn möglich, sie Beide, die er für seine Freunde hielt, wagen solch' derben Scherz mit ihm und telegraphiren: „Erwarten Dich rothen Ochsen Karlsruhe.“

So etwas hätte Schwarz gar nicht für denkbar gehalten; er zieht seinen Hut in der Eile verkehrt auf, stürmt zum Telegraphen-Bureau und depechirt kurz: „Komme nicht, Schwarz.“

Dann geht's weiter in eine Buchhandlung, wo er sich seinen Baedeker für den Schwarzwald gegen einen solchen für Tyrol umtauscht. Seine Reise will und muß er jetzt antreten, aber den Freunden, denen er im Herzen schon die Freundschaft kündigt, will er um keinen Preis unterwegs begegnen.

Erhört und ganz außer Athem wieder in seinem Zimmer angelangt, nimmt er das Buch hervor, und währenddem er nun in zornigem Eifer studirt, welche Gegend Tyrols bei Baedeker zwei Sterne hat, in welchem Hotel man am besten und billigsten wohnt u. s. w., — da grübeln in Karlsruhe die beiden verschmähten Freunde mit ganz verbüßten Gesichtern über die kurze Antwort und dem Grunde zu des Doktors plötzlicher Sinnesänderung nach. Sie haben doch ganz einfach telegraphirt, daß sie sich im „Rothen Ochsen“ treffen wollen; plötzlich geht ihnen ein Licht auf, sollte der zerstreute Doktor am Ende nicht wissen, daß es in ganz Württemberg und Baden wohl in jedem Ort ein Gasthaus „Zum Ochsen“ giebt? und sollte er die Bezeichnung für einen schlechten Witz gehalten haben? Beide lachen erst über den übelnehmerischen Freund und schütteln dann mißbilligend ihre Häupter; sie als würdige Ehemänner können dem alten Junggesellen nur von Herzen eine Frau wünschen, die aus dem launigen, einen vernünftigen Mann macht. — Im Lebrigen trösten sie sich und treten ihre Tour allein an, diemeil der Doktor nach Tyrol dampft.

Am zweiten Tage seiner Reise fährt er mit der schönen Arlberg-Bahn; zum Glück hat er sich in dem ziemlich vollen Coupé eine Ecke erobert, wo er sich's bei der Hitze etwas bequem machen kann.

Plötzlich wird an einer kleinen Station die Coupéthür aufgemacht, und auf die eilige Mahnung des Schaffners: „Bitte, meine Herrschaften, hier sind noch zwei Plätze,“ — steigt ein alter Herr mit einem jungen Mädchen ein. Gerade will sich der alte Herr neben einer ziemlich starken Dame ganz bescheiden niederlassen, da knact's und knistert's plötzlich, und entsetzt jammert die Dame: „Himmel meine Düte mit Makronen, meine schönen Makronen!“ Sie ist dem Weinen nahe, und der erschrockene Herr, in dem wir unseren guten Professor wieder erkennen, kann sich garnicht genug wegen seiner Kurzsichtigkeit entschuldigen, er hatte doch die Düte auf seinem Platz wirklich garnicht gesehen.

Während sich nun in der einen Wagenecke diese Scene abspielte, war es auf der anderen Seite viel ruhiger zugegangen. Da saß Annchen neben Dr. Schwarz, der ihr wohl oder übel einen Platz einräumen mußte, ja, er war sogar so höflich, dem jungen Mädchen seinen Glatz zu überlassen. Ueber diese galante Idee wunderte sich der Doktor eigentlich selbst; hatten es ihm die tiefblauen Augen Annchens angethan, die im ersten Moment des Einsteigens gar so hülflos ausgeschaut hatten und deren frisches Gesichtchen jetzt noch mit glühender Röthe bedeckt war?

Ganz still saß Annchen in ihrer Ecke und erholte sich erst nach und nach von der Aufregung des Einsteigens in den über-vollen Zug; die ganze Familie war in verschiedenen Coupés untergebracht worden, gut, daß wenigstens der Onkel bei ihr war. Sie erfreut sich an der schönen Natur, die heute wieder im hellsten Sonnenschein daliegt, — doch auf einmal wird es dunkel, man ist in den großen Tunnel eingefahren, der durch den Arlberg führt. Beim schwachen Schein des Gaslämpchens kann Annchen die Umrisse von des Professors Gestalt erkennen, aber plötzlich wird's ganz finstere Nacht, das Deckenlämpchen ist erloschen!

Wie unheimlich ist's in dem dunklen Raum mit den fremden Menschen zusammen; besorgt faßt Annchen in ihre Manteltasche nach dem Portemonnaie, daß ihr ganzes Taschengeld enthält. Sie sucht vergeblich darnach und, o Schreck, mit einem Male fühlt sie ihre Hand gefaßt und gehalten. Sie stößt einen kleinen Schrei aus und sucht sich loszumachen, doch mit eisernem Druck ist die Hand umspannt, natürlich die kaum vom neulichen Sturze geheilte Hand. Thränen des Schmerzes traten Annchen in die Augen, während sie in Todesangst dasitzt; die Minuten werden ihr zu Stunden, ach und das mühsam geparte Taschengeld ist auch fort; wer hätte gedacht, daß ihr Nachbar, der doch eigentlich ganz ehrlich ausgesehen, ein Taschendieb sei!

(Schluß folgt.)

Sammlung. In dieser Woche beginnen in dieser Stadt die Sammlungen für das Festmahl in Solothurn bei uns. Ich habe die Arme, die sich nach dem Festmahl beizusetzen wünschen, eingeladen, sich zu versammeln. Ich habe auch ein wenig eines kleinen Gottesdienstes und kann aus eigenen Mitteln die am meistensten Teil aufbringen. Außer der laufenden Sammlung ist Herr Ludwig Stuberan, Michaelberg 24, ebenfalls gern erboten, Gaben in Empfang zu nehmen. Die Gemeinde will auf die mildthätige Bemühung der Demomour Wiesbaden und der Frau Oberst vertheilen. Auf mit den Worten: „Das ist ein Werk der Gerechtigkeit.“ Ich habe mich allerdings wieder - und wird uns bald verlieren. - Ich habe mich allerdings wieder - und

